

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 160.

Sonntag den 9. Juni.

1861.

Bekanntmachung.

Zufolge einer uns zugegangenen Verordnung des Königl. Sächsischen Ministerii des Innern in Betreff der im Mai des Jahres 1862 in London beginnenden allgemeinen **Industrie- und Kunstausstellung** ist zur Betheiligung daran von der **Königlich Großbritannischen Regierung** eingeladen worden, und wir haben Veranlassung erhalten, die den vorzüglicheren Zweigen der hiesigen Industrie, namentlich aber der **Pianoforte-Fabrikation, Buch- und Kunstdruckerei, Wachstuch-Fabrikation, der Mechanik, des kleinen Maschinenbaues** und der **Tabak-Fabrikation** angehörigen Herren Fabrikanten und Fabrik-Kaufleute zu einer Versammlung aufzufordern, um ihnen nicht nur über die in Hinsicht auf die Ausstellung zu erfüllenden Bedingungen und Vorschriften Auskunft zu ertheilen, sondern auch zu erfahren, von wem und in welchem Umfange überhaupt eine Betheiligung an der gedachten Ausstellung zu erwarten stehe.

Diese Versammlung soll

Montag den 10. Juni dieses Jahres Nachmittags 4 Uhr

im großen Saale der Ersten Bürgerschule hierselbst abgehalten werden, und wir fordern zur Theilnahme daran hiermit auf.
Leipzig, den 27. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Die für den Neubau der vierten Bürgerschule erforderlichen **Schlosser-, Klempner- und Schieferdeckerarbeiten** sollen demnächst im Wege der Submission vergeben werden.

Hierauf reflectirende Gewerke ersuchen wir, die betreffenden **Arbeits-Verzeichnisse** und Bedingungen beim hiesigen **Raths-Bau-Amte** einzusehen und ihre Forderungen daselbst versiegelt bis **zum 13. Juni d. J.** abgeben zu wollen.
Leipzig am 6. Juni 1861.

Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Die bei dem Schleusenbaue der Hospitalstraße vorkommenden **Steinmearbeiten** sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Die betreffenden Herren **Steinmehmeister** wollen die Zeichnungen und Anschläge auf dem **Raths-Bauamte** einsehen und ihre Forderungen bis **zum 10. Juni a. c.** daselbst versiegelt abgeben.
Leipzig den 6. Juni 1861.

Des Rathes Baudeputation.

Mittwoch den 12. Juni a. c. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Ausschusses für **Communalgarden-Angelegenheiten**, die dem neu zu wählenden Commandanten zu gewährende **Entschädigung** betreffend.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zum **Bau-, Dekonomie- und Forstwesen** über
 - a) die Verwerthung des **Parterres** und der **1. Etage** des **Stockhauses** und der **alten Fleischbänke**;
 - b) eine **Schleusenanlage** in der **Zeiger Straße**;
 - c) einen **Arealtausch** bez. Verkauf an der **Waldstraße** an Herrn **Zimmermeister Steib**;
 - d) den **Eintritt** des Herrn **Petermann jr.** in den **Johannishospital-Pacht**;
 - e) die **Rectification** der **äußeren Frankfurter Straße**;
 - f) die **Uebertragung** der **Kosten** der **Bewachung** des **Eingangs** zur **Magwiger Straße**.
 - 3) Gutachten des **Verfassungsausschusses**, die **Besetzung** der **äußeren Baumreihen** an der **Waldstraße** betr.

Öffentliche Sitzung

der **Leipziger Polytechnischen Gesellschaft**

am 19. April 1861.

(Genehmigtes Protokoll.)

(Schluß.)

Herr **Zachariae** zeigte hierauf einen **Dennert'schen Kraftmesser** für **Zug- und Druckkraft** vor; derselbe dient vorzüglich dazu, den **Kraftaufwand** der **Ackerpferde** zu ermitteln, der bei **verschiedener Bodenbeschaffenheit** der **Felder** erfordert wird, kann aber auch benutzt werden, die **Muskelkraft** der **Menschen** zu erproben. Das **Instrument**, welches bei Herrn **Mechaniker Dennert** hier zu haben ist, kostet **20 Thlr.** und zeichnet sich vor **anderen ähnlichen Instrumenten** dadurch aus, daß es **zwei Zeiger** besitzt, von denen der eine das **Maximum** der **Kraft** anzeigt und **stehen** bleibt, wenn dasselbe erreicht ist, während der andere den **jedesmaligen augenblicklichen Kraftaufwand** anzeigt,

also fortwährend bewegt wird, so lange **Schwankungen** im **Kraftaufwand** eintreten.

Herr **Haupt** zeigt eine sehr kleine **amerikanische Nähmaschine** für den **Hausgebrauch** vor. Dieselbe wird an einen **Tisch** geschraubt und ist im **Wesentlichen** ganz so wie die **einfacheren größeren Nähmaschinen** gebaut; die **Nadel** wird durch **Drehen** eines **Rades** mit **Kurbel** vermittelt der **rechten Hand** bewegt und die **linke** zur **Führung** des **Stoffes** benutzt. Diese **kleinen Nähmaschinen** sind zu dem **Preise** von **4 Thlr.** pro Stück bei Herrn **Paul Colla** aus **Halle** (zur **Messe: Markt, vierzehnte Bodenreihe**) zu haben. Im **Duzend** ist der **Preis** noch **billiger** gestellt; da jedoch die **vorgezeigte Nähmaschine** nicht in **Thätigkeit** gesetzt wurde, so war es nicht möglich, ein **Urtheil** über ihre **Leistungsfähigkeit** zu fällen.

Dr. **Hirzel** erläuterte, an seine früheren **Mittheilungen** anschließend (s. **Protokoll Nr. 10**) die **Construction** einer von den Herren **J. Grefler & Comp.** mit **dankenswerther Bereitwilligkeit** im **Sitzungslocale** aufgestellten **Mineralwasser- und Cham-**

vagnermaschine in Construction der sogenannten Selbstentwicklungsapparate aus der Fabrik der Herren Grefler & Comp. in Berlin. Die Maschine wurde vor den Augen der Anwesenden gefüllt und in Gang gesetzt und mittelst derselben wurde in Zeit von kaum einer Stunde in dem ungefähr 36 Quart fassenden Mischungsgefäße eine kräftige Imprägnirung von 30 Quart Flüssigkeit mit Kohlensäure bewirkt und das hergestellte trefflich moussirende Sodawasser mit allseitiger Anerkennung von den Anwesenden getrunken. Ganz besonderen Beifall aber fanden die mit diesem Sodawasser bereiteten Limonades gazeuses von Himbeer-, Citron- und Ananasgeschmack, so wie des in England so beliebten Ingwerbier (Ginger-beer), welche dadurch gewonnen wurden, daß das Sodawasser aus der Maschine auf vorher in Flaschen gebrachte kleine Mengen von entsprechenden liqueurartigen Mischungen abgefüllt wurde. — Dr. Hirzel theilte einige specielle Vorschriften zur Herstellung solcher moussirender Getränke, die ihm zu diesem Zwecke von Herrn Grefler gütigst überlassen worden waren, mit:

1) Zu 100 Flaschen Selterswasser: 3 Unzen doppelt kohlensaures Natron, 5 Unzen einfach kohlensaures Natron, 7 Unzen Chlornatrium (Kochsalz), zusammen gelöst und filtrirt, ferner 5 Drachmen Chlormagnesium und 5 Drachmen Chlorcalcium, zusammen gelöst und filtrirt, mit der vorigen Lösung ins Mischgefäß gebracht und mit dem Wasser gemischt.

2) Zu 100 Flaschen Sodawasser: 8 Unzen doppelt kohlensaures Natron, 7 Unzen einfach kohlensaures Natron und zwei Unzen Chlornatrium. Verfahren wie oben.

3) Zu 100 Flaschen Bitterwasser: 10 Unzen einfach kohlensaures Natron, 5 Unzen schwefelsaures Natron und 50 Unzen schwefelsaure Magnesia. Gelöst, filtrirt und gemischt.

4) Zu 100 Flaschen Himbeerlimonade: 4 Quart Himbeersyrup, 4 Pfd. Zucker, 8 Quart Heidelbeersaft und 8 Loth Weinsäure werden zusammen gekocht, die Flüssigkeit sauber filtrirt und in die Flaschen vertheilt, welche nachher mit Sodawasser gefüllt werden.

5) Zu 100 Flaschen Johannisbeerlimonade: Wie Himbeerlimonade, nur nimmt man Johannisbeersyrup anstatt Himbeersyrup.

6) Zu 100 Flaschen Erdbeerlimonade: Wie Johannisbeerlimonade mit Zusatz von 10 Tropfen Erdbeeräther.

7) Zu 100 Flaschen Citronenlimonade: 8 Pfd. indischer Zucker werden mit 4 Quart Wasser zu Syrup gekocht; dazu 10 Loth Citronensäure, 6 Loth Citronenessenz (aus 1 Loth Citronenöl und 8 Loth Weingeist von 90%) und 4 Loth Zuckercouleur gesetzt.

8) Zu 45 Flaschen oder 1 Anker Champagner (Heidsieck & Comp. in Rheims): 9 1/2 Pfd. Rohrzucker, 3 Pfd. Candis, 2 1/2 Quart Weinsprit von 90%, 1 1/2 Quart Wein und 1 1/2 D. Wasser werden zusammen gekocht, nach dem Abkühlen wird 1/4 D. guter Cognac zugefügt und auf je eine 1/2 Flasche 1/16 Quart dieser Flüssigkeit genommen.

9) Zu 45 Flaschen Champagner (Lambry, Selbermann & Deug): 12 Pfd. Rohrcandis (braun), 1/2 Quart Cognac und 3 Quart Weinsprit werden mit 3 Quart Wasser kalt gemengt. Der Candis wird in 4 Quart Wein zuerst gelöst und der Wasserzusaß gemacht.

Nochmals muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Säfte zu den Limonaden und Champagner nicht in das Mischgefäß der Maschine gegossen werden dürfen, sondern auf die mit der moussirenden Flüssigkeit zu füllenden Flaschen.

Die vorgezeigte Grefler'sche Maschine machte in Betreff ihrer einfachen und zweckmäßigen Construction und der leichten, gefahrlosen Handhabung einen sehr guten Eindruck, und ist jedenfalls diesen Apparaten eine weite Verbreitung zu wünschen.

Herr Grefler theilte noch mit, daß in diesem Apparate nicht nur gute, sondern auch billige Getränke hergestellt werden könnten; so komme z. B. eine Flasche kohlensaures Wasser auf 5 Pf., eine Flasche Limonade auf 1 1/2 Ngr., eine Flasche künstlicher Champagner (die Flasche leichten Wein zu 3 Ngr.) auf 5 1/2 Ngr. zu stehen. Er erwähnte ferner, daß in Berlin bereits drei offene Trinkhallen errichtet worden seien, in welchen solche Getränke verschänkt würden. Ein Besuch, welches mehrere hiesige Kaufleute an den Rath der Stadt Leipzig gerichtet hätten, um die Erlaubniß zur Errichtung ähnlicher Trinkhallen in Leipzig zu bekommen, scheine keine Aussicht auf Erfolg zu haben.

Dr. Hirzel meint, die Trinkhallen wären zu den neuerbauten Häuschen auf der Promenade eine ganz zweckmäßige Nachbarschaft und macht, indem er die Sitzung schließt, auf zwei von Herrn Binniglermeister Krause ausgestellte Water-closets aufmerksam. Herr Krause erklärte die Construction derselben und erbot sich privatim zu weiterer Auskunft, da er selbst solche Water-closets einrichtet.

Am 26. April fand ferner eine nicht öffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft statt. In dieser wurden folgende Herren als neue Mitglieder in die Gesellschaft einstimmig aufgenommen: Herr Paul Martin, Kaufmann; Herr Franz Steiniger, Kaufmann; Herr Carl Ferdinand Döring,

Mechaniker; Herr E. Weise, Tapezire; Herr Franz Lud. Lömpe, Kaufmann; Herr Heinrich Feste, Buchbindermeister; Herr Advocat Welde; Herr A. Unger, Kaufmann; Herr Hermann Reichert, Cartonage- und Etuisfabrikant; Herr C. F. Becker, Organist; Herr Consul Knauth; Herr Stadtrath Weickert; Herr Leopold Döring, Uhrmacher; Herr Julius Hoffmann, Hutmachermeister; Herr Dr. jur. Dreschke; Herr Heinrich Sperling, Buchbindermeister; Herr Theodor Pfizmann, Kaufmann; Herr Chemiker Fleischer; Herr C. A. Zeidler; Herr Dr. Theodor Kirsten jun.; Herr Louis Bierwirth; Herr Gustav Herrmann Leising, Hutmachermeister; Herr Schmidt, Gelbgießer.

Eine Frage im Fragekasten gab zu einer längeren Discussion über die Schädlichkeit des Staubes, welche Niemand in Zweifel zog, sondern welche von mehreren Seiten, namentlich von Dr. Reclam und Dr. Schildbach als sehr bedeutend geschildert wurde, Veranlassung.

Dr. Hirzel erstattete einen kurzen Bericht über den gewerblichen Bildungsverein. Er hob hervor wie rasch sich dieser Verein während der kurzen Zeit seines Bestehens entwickelt habe. Die Zahl der Mitglieder sei bereits auf 550 gestiegen. Am 31. März habe der Verein ein besonders und ausschließlich für seinen Gebrauch ermiethetes Local, nämlich den Leipziger Salon, bezogen und seinen Einzug an diesem Tage durch ein einfaches, aber heiteres Fest gefeiert. Auch die Vorträge und Unterrichtsstunden haben bereits begonnen. Die ersteren finden Montags, Mittwochs und Sonnabends statt und wurden bisher von den Herren Professoren Bock, Wuttke und Rosmäyler und den Herren Dr. Heindl, Dr. Schildbach und Dir. Schöne abgehalten. Die Unterrichtsstunden bestehen in Rechnen, Schönschreiben, Buchhalten, Zeichnen, Redebungen und Gesang. Der Gesangsverein zählt 120 Mitglieder. Dr. Hirzel spricht die freudige Ueberzeugung aus, daß sich der junge Verein sehr bald zu großer Lebensthätigkeit entfalten werde.

Von Schriften waren eingegangen:

- 1) Schreiben des Gewerbevereins zu Kamenz, den Dank für den übersendeten Jahresbericht aussprechend.
- 2) Programm zu den Osterprüfungen an der königl. Polytechn. Schule zu Dresden 1861.
- 3) Programm zur Osterprüfung an der Handelslehranstalt zu Chemnitz.
- 4) Neue Nummern des Breslauer Gewerbeblattes.
- 5) Bericht der Prager Handels- und Gewerbekammer, Sitzung vom 14. Jan. 1861.
- 6) Bericht über die Wirksamkeit des Gewerbevereins zu Schweinfurt.
- 7) Eine Nummer der Gewerbezeitung des bayerischen Gewerbevereins.
- 8) Bibliotheca photographica oder Verzeichniß der auf dem Gebiete der Photographie bis zum Jahre 1860 erschienenen Schriften, von E. A. Zuchold. Geschenk des Herrn Verfassers, für welches der Director im Namen der Gesellschaft den wärmsten Dank ausspricht.
- 9) Von Herrn Buchhändler Hunger waren als Geschenk eingegangen:

B. Zacharia und Dr. Lehmann: Vorschule für Uhrmacher.

Dr. Thon: Der Sonnenseiger, oder Anweisung alle Arten von Sonnenuhren herzustellen. Und:

Die Wunder der Pflanzen- und Thierwelt. —

Hierauf wurde folgendes Gutachten verlesen: „Gutachten des von der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft gewählten Ausschusses zur Prüfung des Verfahrens des Herrn Hauptzollamtsassistenten Löwe in Leipzig, echte Vergoldung sicher und leicht zu erkennen.“ „Das Verfahren des Herrn Löwe, echte Vergoldung zu erkennen, besteht in Anwendung entweder einer gelben oder einer grünen Flüssigkeit; mit der letzteren betupft man den zu prüfenden Gegenstand, wobei derselbe, wenn er echt vergoldet war, unverändert bleiben, wenn dagegen andere Metalle vorhanden sind, ein schwärzlicher Fleck entstehen soll. — Die andere Flüssigkeit dagegen dient zum Betupfen von Strichen, die man mit dem zu prüfenden Gegenstand auf einer mattgeschliffenen, hinten geschwärtzten Glasplatte gemacht hat. War die Vergoldung echt, so sollen die Striche bleiben, im entgegengesetzten Falle aber verschwinden. — Die Unterzeichneten haben diese beiden Methoden genau geprüft und sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß dieselben ihrem Zwecke, nämlich Zollbeamten ein Mittel an die Hand zu geben, echte Vergoldung leicht und sicher zu erkennen, vollkommen entsprechen und daher zu empfehlen sind. In Betreff der Flüssigkeit zur Nachweisung echter Versilberung oder silberhaltiger Legirungen genügt die Bemerkung, daß dieselbe sich für diesen Zweck längst bewährt hat. (Folgen die Unterschriften.) Dr. H. Hirzel, Dr. G. Hepppe, Bernh. Zacharia, Carl Reuhl, E. G. Thleme.“

Nachdem noch der Antrag gestellt worden war, daß auch im Sommer auf dieselbe Weise wie im Winter einige Sitzungen gehalten werden möchten, welcher Antrag allgemeine Unterstützung fand und zum Beschluß erhoben wurde, schloß der Director die Sitzung.

Dr. G. Hepppe.

über di
Univ
Täglic
frü

18

Bom 1.
30. Ap
Bom
31. M

Die i

6
2
2
13
2
3
1
2
2
14
1
1
1
6
1
1

Bom
Bon

der
P
erf
be
tur
ma
B
we
all
w
sp
ist
de
E
te
bi
n
b
f
C
S
k
f

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat Mai 1861,

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1861 früh von 7 bis 12 1/2 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1861.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 30. April . . .	24	49	2636	1831	440	989	437	978
Vom 1. bis 31. Mai . . .	2	14	303	477	86	294	84	289
	26	63	2939	2308	526	1283	521	1267
	89		5247		1809		1788	

Die im Monat Mai verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen.

- 6 Deckenauskleider.
- 2 Flaschenputzer.
- 2 Gartenarbeiter.
- 13 Handarbeiter.
- 2 Holzhacker.
- 3 Kohlenabträger.
- 1 Krankenwärter.
- 4 Laufburschen.
- 1 Ofenlehrer.
- 9 Radbreher.
- 37 Träger.
- 3 Wasserträger.
- 1 Zimmerfrotteur.

B. Weibliche Personen.

- 2 Aufwäscherinnen.
- 2 Aufwartefrauen.
- 14 Aufwartemädchen.
- 1 Ausbesserfrau.
- 1 Gartenarbeiterin.
- 6 Kinderwärterinnen.
- 1 Krankenwärterin.
- 1 Logisräumerin.
- 2 Näherinnen.
- 1 Plätterin.
- 180 Scheuerfrauen.
- 2 Schneiderinnen.
- 1 Trägerin.
- 74 Waschfrauen.
- 1 Wochenwärterin.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1861.	Nachfragen nach Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. b. 30. April.	4	206	20	360	3	109
Vom 1. bis 31. Mai.	—	40	1	40	—	47
	4	246	21	400	3	156
	250		421		159	

Stadttheater.

Ein Stück aus älterer Zeit erschien am 6. Juni wieder auf der Scene: das Lustspiel „das Blatt hat sich gewendet oder Pantoffel und Regen“ von Schröder. Das Lustspiel erfuhr bereits vor mehreren Decennien durch Franz von Holbein eine dem Bedürfnis der neueren Zeit entsprechende Umarbeitung, verschwand jedoch trotzdem bald wieder vom Repertoire und war auch hier nach zwanzigjähriger Ruhe so gut wie vergessen. Bei der diesmaligen Aufführung erschien es abermals umgestaltet, wenigstens ward es in gedrängterer Form und mit Entfernung aller derjenigen Pointen, Anspielungen etc. gegeben, die gegenwärtig zündende Kraft nicht mehr haben können. Ist dieses Lustspiel auch keineswegs ein Werk von maßgebender Bedeutung, so ist ihm doch ein gesunder Kern nicht abzusprechen, eben so wenig drastische Komik und — wie sich das bei dem Erzeugnisse eines Schröder von selbst versteht — das vollkommenste Bühnengeschick. Die Charakteristik der einzelnen Personen ist mit wenigen Strichen treffend und scharf durchgeführt, und selbst wo der Verfasser in dieser Beziehung bis zur äußersten Grenze geht, geräth er doch nicht in eigentliche Unwahrscheinlichkeiten, mindestens nicht in solche, die bei einem derartigen Stücke geradezu unstatthaft wären. Eine sehr dankbare Aufgabe für einen Charakterspieler im fein-komischen Genre ist die Rolle des Amtsraths Poll. Der gegenwärtig hier gastirende treffliche Darsteller Herr Butterweck vom Hoftheater zu Darmstadt lieferte in dieser Rolle ein kleines Meisterstück seiner Charakteristik, das um so mehr ansprechen mußte, als es bei schärfster Ausarbeitung und bei wirkungsvollster Betonung des humoristischen auch eine äußerst gewinnende, herzliche und gemüthvolle Färbung hatte.

Das Lustspiel ward auch in den übrigen Rollen sehr hübsch und lebendig gegeben, besonders war es Frau Eike, die mit der dankbareren Rolle der Elisabeth Gelegenheit fand sich rühmlich auszuzeichnen. — Außer der genannten Rolle gab an diesem Abend Herr Butterweck noch den Heymann Levi in der noch immer gern gesehenen Bauboville-Posse „Paris in Pommern“ von

L. Angelo. Auch in dieser derbkomischen Rolle bewährte sich die Künstlerkraft des Gastes. So drastisch diese Leistung auch war, so hielt sie sich doch fern von aller Uebertreibung, von allen absichtlich erscheinenden starken Effecten. Einfachheit und Natürlichkeit sind auch bei Darstellung dieser schon sehr auf die Spitze gestellten Rolle als besonders rühmenswerthe Vorzüge zu bezeichnen.

Bei der Aufführung von „Wallenstein's Tod“ am 7. Juni waren zwei der wichtigsten Rollen der Tragödie in den Händen von Gästen: die Thella gab Fräulein Wasserburg vom Hoftheater zu Wiesbaden, den Max Piccolomini Herr Bischoff vom Königsberger Stadttheater. Letzterer ist ein Darsteller, der nicht ohne Begabung, übrigens auch die hauptsächlichsten technischen Hilfsmittel seiner Kunst sich bereits angeeignet hat, also über Anfängerschaft hinaus ist. Eine Rolle, wie es Max Piccolomini ist, bei der so überaus hohe Anforderungen an den Darsteller gestellt werden, geht jedoch über die Kräfte des Gastes. Anerkennen wir auch das Streben nach verständiger Auseinandersetzung des Charakters, so können wir doch nicht sagen, daß uns in irgend einer der herrlichen und dabei sehr dankbaren Scenen Herrn Bischoffs Leistung erwärmte, daß diese in geistiger Beziehung nur annähernd dem hohen Werthe der Dichtung gerecht ward. Selbst mit der prachtvollen, auch durch die großartige Situation gehobenen Schlussscene des dritten (nach diesmaliger Einrichtung des Stücks vierten) Actes vermochte der Gast eine zündende Wirkung nicht zu erzielen.

Auch die Leistung des Fräulein Wasserburg als Thella erhob sich nicht über dasjenige Niveau, das man mit dem milden Worte „anständig“ zu bezeichnen pflegt. Von einer Darstellerin der Thella verlangt man aber mehr und zwar bedeutend mehr. Wie es der diesmaligen Darstellung des Max Piccolomini an höherem poetischen Schwung fehlte, so war es auch bei der der Thella der Fall. Durch äußere Effecte kann dieser Mangel bei Schillers hochpoetischen Gestalten am allerwenigsten ersetzt werden. Bezüglich der Auffassung, in welcher Fräulein Wasserburg den berühmten Monolog der Thella gab, ließen sich verschiedene Einwendungen machen. Ein jeder selbstständig reproducirende Darsteller giebt allerdings seine Rollen in mehr oder weniger eigenthümlicher Auffassung, und eine solche ist auch stets berechtigt, wenn sie nicht dem Wesen des Charakters, der Situation etc. widerstrebt. Letzteres war nun aber bei Fräulein Wasserburg's Wiedergabe des genannten Monologs der Fall. Wir können hier nicht eine erschöpfende Erläuterung jener Auffassung der Gastin geben, nur als ein beweisführendes Beispiel weisen wir darauf hin, daß die Worte: „Da kommt das Schicksal, roh und kalt“ etc. in einem Tone und mit Gebärden gesprochen wurden, die in entsprechender Situation wohl für eine Lady Macbeth oder eine Medea passen würden, nicht aber für Schillers Thella. Wenn demungeachtet die Gastin nach diesem Monolog Applaus und Hervorruuf erhielt, so hat sie das vornehmlich nur der unverstehbaren Schönheit der Schillerschen Poesie zu danken.

Im Uebrigen war die Aufführung des Trauerspiels in den Hauptsachen eine sehr tüchtige und daher befriedigende, ungeachtet bei dem äußerst leeren Hause die Darsteller keine besondere Anregung und Aufmunterung finden konnten. Herrn Stürmers Wallenstein hat uns wieder sehr angesprochen, da die früher schon als verständnis- und kraftvoll anerkannte Leistung bezüglich der Ausarbeitung noch entschieden gewonnen hatte. Eben so anerkennend ist namentlich auch dessen zu gedenken, was Herr Kühn als Buttler gab.

In der Besetzung des Trauerspiels hatte sich etwas Wesentliches nicht geändert. Wir erwähnen jedoch noch als tüchtige Leistungen die des Herrn E. Kühn, der die schwere Scene des schwedischen Hauptmanns sehr brav durchführte, und des Herrn Bertram, der den Oberst Wrangel in sehr würdiger Haltung und verständnisvoller Auseinandersetzung gab.

Ferd. Gleich.

Leipziger Kunstverein.

Durch die Gefälligkeit des Herrn Besitzers können in dieser Woche drei interessante Delgemälde neuerer deutscher Künstler, „Landschaft aus dem bayerischen Hochgebirge“ von Albert Zimmermann in München, „Landschaft“ von Christian Morgenstern in München (beide in unserem Museum durch die vorzüglichen Bilder „Landschaft mit Centauren“ und „Apriltag“ vertreten) und „Stilleben“ von Elise Puyroche-Wagner ausgestellt werden.

Im Anschluß an die Kupferstich-Ausstellung der vorigen Woche aus Försters Werk sind die vorzüglichsten Blätter des berühmten Boissere'schen Galleriewerkes aus der Sammlung des Kunstvereins ausgestellt.

Für die in nächster Woche stattfindende Ausstellung von „Originalarbeiten Leipziger Künstler“ würde die Einfindung früherer in Privatbesitz befindlicher Werke (vorzüglich Handzeichnungen) sehr erwünscht sein, und erlaubt man sich die geehrten Besitzer um gefällige Mittheilung an den Custos des Vereins bis Mittwoch den 12. d. M. zu ersuchen.

Die Marksteine auf dem Schlachtfelde bei Leipzig.

Schon seit längerer Zeit trug sich unser Mitbürger Dr. Theodor Apel mit dem trefflichen Gedanken, das Leipziger Schlachtfeld durch Errichtung von Marksteinen für Alle, die sich für jene Zeit der Erhebung Deutschlands interessiren, zu kennzeichnen und es dadurch dem Besucher leicht zu machen, sich die Stellung der gewaltigen Heeresmassen, welche sie in den beiden großen Schlachtagen des 16. und 18. Octobers einnahmen, auch ohne Fremdenführer zu vergegenwärtigen. Es sollen für die mitlebenden wie nachfolgenden Geschlechter diese Marksteine auch Mahnsteine sein, für welche Güter die Väter und Ahnen hier freudig ihr bestes Herzblut hingegeben und was sie damit gerettet oder — noch zu beanspruchen haben. Jedenfalls drängt sich eine der großartigsten Begebenheiten in der Geschichte der europäischen Völkerwelt auf diesem engen Rahmen weniger Quadratmeilen zusammen, und so begrüßen wir mit Dank und Freude den Beginn der Ausführung des obengenannten Gedankens, zu welcher Dr. Theodor Apel am 2. Juni d. J. schritt.

Der erste Markstein galt dem 2. Corps der französischen Armee, welches Marschall Victor, Herzog von Belluno, befehligte; er wurde in der Nähe des Gasthofes von Wachau auf einem Stückchen Erde, das der Gustav-Adolf-Verein durch die Vermittlung des Herrn Dr. Tempel abgetreten hatte, aufgestellt. Die Inschrift des weithin sichtbaren Steines nennt den Feldherrn, die Zahl seiner hier versammelten Mannschaften, den Tag der Schlacht und bezeichnet durch einen Pfeil die Aufstellung der Schlachtlinie, während die Buchstaben O. S. W. N. die vier Himmelsgegenden bezeichnen.

Der zweite Stein, etwa 1500 Schritt südlich nach Guldengossa, giebt die Stelle an, von welcher aus Prinz Eugen von Württemberg sein aus Russen und Preußen bestehendes Corps befehligte. Den Boden für diesen Stein verdankt Herr Dr. Apel der Güte des Herrn Weinschenk, Rittergutsbesitzer von Wachau, welcher sich, wie Dr. Apel dem Referenten rühmend versicherte, für das Unternehmen nicht geringe Verdienste erworben und seine fernere Beihülfe bereitwilligst zugesagt hat. Anerkennung und Dank mag auch dem Herrn Dr. Bernharbi, Pastor zu Kröbern und Wachau, gezollt werden, der nicht nur das ganze vaterländische Unternehmen seiner Gemeinde zum Bestand und Schutz an's Herz gelegt, sondern sich auch bei Bestimmung des Orts, auf welchem der dritte Markstein demnächst gesetzt werden soll, nicht minder anerkannter Verdienste erworben hat. Ein ähnliches Lob der Aufmunterung gebührt der Gemeinde von Wachau, deren Schutz und Sorgfalt diese Steine bestens empfohlen sein mögen.

Die Steine selbst sind von unserem Mitbürger Herrn Ferd. Uster einfach und ausdrucksvoll bearbeitet. Noch bleiben französischerseits die Stellungen der Corps von

Augereau (9. Corps), Poniatowski (11. Corps), Lauriston (5.), der Marschälle Dubinot und Mortier (junge Garde), so wie der Marschalls Macdonald zu bezeichnen, während auf Seite der Verbündeten Graf Klenau, Fürst Sortschakoff, Graf Pahlen III., Graf Werfeld, so wie die später in's Gefecht eingreifenden Heerführer Bianchi, Weissenwolf und Graf Rostk ihre Denksteine erhalten werden.

Wir schweigen von den Geldopfern, die Herr Dr. Apel durch Ausführung seines Unternehmens unserer Stadt zu bringen begonnen, danken ihm für seine muthige Ausdauer und wünschen ihm zur Vollendung des schwierigen Werkes die allseitigste und bereitwilligste Unterstützung wie das freudigste Gedeihen! E. Bd.

Verschiedenes.

Der englische Schatzkanzler spricht von den günstigen Ergebnissen des Handelsvertrages mit Frankreich: Der Ausfuhrhandel sei auf die noch nie erreichte Summe von 136 Millionen £. gestiegen. Die Einfuhr habe zwar ebenfalls zugenommen, aber es werde wohl Niemand mehr glauben, daß das Land ärmer werde, wenn es für Waaren Geld hinausgäbe. Die Freihandelslehre habe schon an sich natürlichen Satz festgestellt, daß vermehrte Ausfuhr auch vermehrte Einfuhr zur Folge haben müsse. Im Handel wird im Ganzen nur Waare gegen Waare ausgetauscht, Geld gegen Waare nur vorübergehend. Vermehrte Einfuhr bringt daher dem Lande ebenfalls Reichthum (weil die eingeführten Waaren mehr Werth im Lande haben, als das dafür bezahlte Geld). Die Bandeneinfuhr z. B., über welche die meisten Klagen laut geworden, habe nach dem Vertrag sogar abgenommen; das canadische Bauholz sei trotz der Aufhebung der Zölle vor allem andern gesucht worden; Lebensmittel seien zwar bedeutend mehr eingeführt worden, die inländischen Producenten haben durch niedere Preise Nachteile erhalten, aber das Land sei durch beständige Zufuhr vor einem Mangel geschützt worden, der sonst oft eine plötzliche Theuerung zur Folge hatte. Der um 9 Mill. £. vermehrte Handel habe überdies mehr Menschen beschäftigt als früher. Bei der Frage über directe oder indirecte Steuern spricht er von der Nothwendigkeit beider, fügt aber hinzu, daß die Aufhebung vieler indirecter Steuern seit 20 Jahren die besten ökonomischen, politischen, socialen und moralischen Erfolge gehabt.

Hohes Alter scheint auch im Süden zu gedeihen. Nach der letzten Volkszählung in Spanien übertrifft Madrid alle andern Städte Europas in der Zahl Hundertjähriger, wovon viele zum schönen Geschlechte gehören. Eine davon ist 117 Jahre alt, 2 andere 111 und 108, 2 jede 102 und die siebente ist eben 100 Jahre alt geworden.

Ein Frä. Townsend in Boston hat 60,000 Doll. zur Errichtung einer Heimathstätte für alte Jungfern gestiftet.

Leipziger Börsen-Course am 8. Juni 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92 ³ / ₄	do. II. - do.	5	101 ⁷ / ₈	Anhalt-Dessauer Bank à 100		64 ³ / ₄
- kleinere	3	88 ¹ / ₂	do. III. - do.	5	100	pr. 100		23 ¹ / ₄
- 1855 v. 100	3	102 ¹ / ₈	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	98	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
- 1847 v. 500	4	102 ¹ / ₈	do. do. do.	4 ¹ / ₂	101 ³ / ₄	Braunschweiger Bank à 100		
- 1852, 1855 v. 500	4	102 ¹ / ₈	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do.	3 ¹ / ₂	110	pr. 100		
- 1858 u. 1859 - 100	4	102 ¹ / ₈	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 ¹ / ₂	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	102 ³ / ₄	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.	4	99 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 ¹ / ₃	95 ¹ / ₄	do. Prior.-Oblig. do.	4 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	pr. 100		50 ¹ / ₄
rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₃	101 ³ / ₄	Magdeburg - Halberstadter . do.	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	92 ¹ / ₂	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 ¹ / ₄	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₃	97 ¹ / ₄	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 ¹ / ₂	105 ¹ / ₄	pr. 100		
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 ¹ / ₃	97 ¹ / ₄	do. II. - 5	5	101 ¹ / ₂	Geraer Bank à 200 pr. 100		69 ³ / ₄
do. - 500	3 ¹ / ₃	102	do. III. - 4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	100 ⁵ / ₈	Gothaer do. do. do.		
do. - 100 u. 25	3 ¹ / ₃	90	do. IV. - 4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 500	4	94	Eisenbahn-Action			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25	4	102	excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	99	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		47	Leipz. Bank à 250 pr. 100		132
- 1000, 500, 100, 50	3 ¹ / ₄	102	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂			Lübecker Commerz.-Bank à 200 pr. 100		
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₄	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100		
v. 1000, 500, 100	4		Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.			Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100		
v. 1000 kündb. 12 M.	4		Chemn.-Würschn. à 100 do.		123	pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
do. do. v. 100	4		Köln-Mindener . . à 200 do.		216	Rostock. Bank à 200 pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	93 ¹ / ₄	Leipzig-Dresdner . à 100 do.			Schles. Bank-Vereins-Actien		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.		24 ³ / ₄	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂		do. - B. à 25 do.			Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. Anleihe v. 1859	3 ¹ / ₂		Magdeburg-Leipz. à 100 do.	205	204 ¹ / ₂	Weimar. do. à 100 pr. 100		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. Nat.-Anl. v. 1854	5	57 ³ / ₄	Oberschles. Litt. A. à 100 do.			Wiener do. pr. Stück		
do. Loose v. 1854 . . do.	4		- B. à 100 do.					
do. Loose v. 1860 . . do.	5		- C. à 100 do.		107 ¹ / ₄			
			Thüringische . . . à 100 do.					

Table with columns for 'Sorten', 'Angeb.', 'Ges.', and 'Wechsel'. It lists various commodities like gold, silver, and banknotes from different locations such as Bremen, Breslau, and London.

*) Betragt pr. Stück 5 ... 14 ... 2 1/2 ... t) Betragt pr. Stück 3 ... 4 ... 2 3/4 ... -- t) Betragt pr. Stück 3 ... 5 ... 1 3/4 ...

848. Am untergesetzten Tage bei der Leipziger Producten-Börse in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Delisaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Mispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Eimer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
Rüdt loco: 12 Bf.; p. Juni, Juli ebenfalls 12 Bf.; p. Juli, Aug. 12 1/2 Bf.; p. September, October 12 1/4 Bf. Brief und bez.
Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qualität 5 5/6 bis 6 1/3 Bf. und bez. [nach N. 70 bis 76 Bf. und bezahlt.]
Roggen, 158 S, loco: hiesige Waare nach N. 3 3/4 - 3 11/12 Bf., 3 2/2 - 3 5/6 Bf. bez.; altmärkische Waare nach Qualität 3 11/12 bis 4 Bf. und bezahlt. [hiesige Waare nach N. 45 bis 47 Bf., 44 bis 46 Bf. bz.; altmärkische Waare nach Qualität 47 bis 48 Bf. und bz.; p. Juni, Juli 47 Bf.; p. Juli, August 48 Bf.; p. Septbr., Octbr. 49 Bf.]
Gerste, 138 S, loco: nach Qual. 2 11/12 bis 3 1/2 Bf., 3 1/6 bis 3 1/2 Bf. bez. [nach Qual. 35 bis 40 Bf., 38 bis 40 bez.]
Hafer, 98 S, loco: 2 1/2 Bf., nach Qual. 1 11/12 bis 3 1/2 Bf. bez. [24 1/2 Bf., n. D. 23 - 24 1/2 Bf. bz.]
Erbsen, 178 S, loco: nach Qual. 4 5/12 bis 4 11/12 Bf. [nach Qual. 53 bis 59 Bf.]
Wicken, 178 S, loco: vacat.
Mais, 168 S, loco: 3 11/12 Bf. [47 Bf.]
Spiritus, loco: 19 1/2 Bf. und Gd.; p. Juli bis Septbr., in gleichen Raten, 20 1/2 Bf. Gd.
Leipzig, 8. Juni 1861. M. Aretschmann, Secr.
NB. Seite 2846 d. Bl. ist beim Mais beide Male anstatt „bz.“ zu lesen: Bf.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Perf.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Bitterberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Perf.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Perf.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Gilzug].
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Köthen) und Nachts. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Köthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.
V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Tageskalender.

Stadttheater. 26. Abonnements-Vorstellung. Erste Gastvorstellung des Fräulein Remosani, vom k. k. ständischen Theater zu Prag.

F a u s t.
Tragödie in 5 Acten von Goethe. Musik von Lindpaintner.
Personen:
Herr Hantich.
Herr Eszschke.
Herr Kühns.
Herr Saalbach.
Fräul. Huber.
Frau Bachmann.
Herr Hef.
Herr Weis.
Herr Bachmann.
Herr Stürmer.
Herr Lück.
Herr Witt.
Herr G. Kühn.
Frau Gick.
Fräul. Schäfer.
Fräul. Guchler.
Fräul. Guth.
Herr Treptau.
Herr Bröhl.
Herr Wolf.
Herr Ludwig.
Herr Scheide.
Herr Buchmann.
Margarithe, ein Bürgermädchen.
Valentin, ihr Bruder.
Frau Marthe, ihre Nachbarin.
Lieschen, ein Bürgermädchen.
Erstes Dienstmädchen.
Zweites
Erster
Zweiter
Dritter
Erster
Zweiter
Dritter
Handwerker.
Soldaten. Volk. Erscheinungen und Geister. Genien.
Margarithe — Fräulein Remosani.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
Volksbibliothek (in dem vormal. Rathesreisschulgebäude) 11-12 u.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Archäologisches Museum (im Friedericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10-12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11—4 Uhr, unentgeltlich.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
 Gewerbl. Bildungs-Verein. Heute Vormittag 10—12 Uhr Zeichen-
 unterricht, Herr Architekt Roth es.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihhandl. für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
 de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.
 Portrait-Bistikenarten pr. Dbd. 4 sg , Photographien von 1 sg an.

F. A. Muge son., Dachdeckermeister, II. Bindmühlenstraße 11, empfiehlt
 sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur
 größten bei reeller und billiger Bedienung.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Die Königliche Ober-Post-Direction hat zum Gebrauche für
 das Publicum eine
 Zusammenstellung der für den königlich Sächsischen Post-
 bezirk in Bezug auf den wechselseitigen Verkehr zwischen den
 Postvereinsstaaten und mit dem Postvereins-Auslande be-
 stehenden Vorschriften
 bearbeitet lassen.

Diese Zusammenstellung, welche

- 1) den deutschen Postvereinsvertrag vom 18. August 1860 im
 Auszuge,
- 2) das Reglement für den Postvereinsverkehr,
- 3) die Bestimmungen über die äußere Beschaffenheit und Be-
 handlung der Fahrpostsendungen nach dem Vereins-Aus-
 lande und
- 4) die Vereinsbriefportotaxe

enthält, kann zu dem Preise von 7 1/2 Ngr. für das Exemplar
 bei der Kanzlei der Königlichen Ober-Post-Direction, der Brief-
 annahme und der Stadtpost-Expedition des hiesigen Ober-Post-
 Amtes bezogen werden.

Hier nächst sind von dem im Jahre 1859 veranstalteten Separat-
 abdrucke des Postgesetzes und der Postordnung vom
 7. Juni 1859 noch Exemplare im Vorrath, welche durch Bei-
 fügung der zur Postordnung erschienenen drei Nachtragsverord-
 nungen des königlichen Finanz-Ministeriums, der inländischen
 Briefportotaxe und des Meilenzeigers vervollständigt, zu dem
 Preise von 7 1/2 Ngr. pro Exemplar ebenfalls bei den vorgedachten
 Stellen käuflich zu erlangen sind.

Leipzig, den 3. Juni 1861.

Königliche Ober-Post-Direction.
 von Zahn.

Auction.

Zwei bis drei Tausend Flaschen Wein und zwar alter Malaga,
 Madeira, Portwein, Boxbeutel, Muscat-Lunel,
 franz. Champagner und Bordeaux-Weine, nicht
 minder Rum, Arac und diverse Essenzen, endlich
 30 Mille feine Cigarren sollen am 11. ts. Mts. und die
 folgenden Tage von früh 9 Uhr ab in dem Neumarkt Nr. 42
 (Marie) befindlichen Parttergewölbe durch mich notariell versteigert
 werden.

Adv. Kurt Beck.

Im Verlage von C. F. Schmidt in Leipzig erschien
 so eben:

Erinnerungen an Gustav Adolph

und die Schlacht bei Lützen.

11. Auflage. — Preis 4 Ngr.

Als angenehme und nützliche Geschenke für Knaben empfehle ich
 „Apparat für kleine Schmetterlingsammler“,
 enthaltend: Netz, 2 Spannbretter, Raupenschachteln zur Aufbe-
 wahrung, so wie kleinere zu Excursionen, Schmetterlingschachteln
 zu Excursionen mit Korkboden, 300 Insectennadeln, 1 Bohrer,
 1 Nadelkissen, 1 Vorschiebende zum Aufspannen, 1 Glas für
 das Raupenfutter, so wie eine Anleitung zum Gebrauche dieser
 Dinge wie überhaupt zur Schmetterlingskunde.

Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Der kleine Schmetterlingsammler.

Beschreibung u. Abbildung der vorzüglichsten deutschen Schmetter-
 linge.

Preis 25 Ngr.

Rebau, Schmetterlingsbüchlein.

Preis 26 Ngr.

Leipzig.

Otto Voigt, Petersstraße Nr. 14.

Ein junger Mann, auf hiesigem Conservatorium gebildet, er-
 theilt gründlichen Unterricht im Clavierspiel, Gesang und Har-
 monie. Näheres Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Seidene Bänder

von allen Sorten und Farben werden billigt und wie neu wieder
 hergestellt. Abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 25 im Haus-
 stande oder in Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 52, 3 Tr. rechts.

Rohrstühle werden schnell, gut und billig bezogen

Gerberstraße Nr. 10, im Hofe quer vor.

Von einem armen Blinden werden Rohrstühle billig u. dauer-
 haft bezogen Inselstraße 15, im Hofe quer vor 3 Treppen links.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz,
 Lauers Heil- und Wundpflaster 1 Schachtel 2 N ,
 Lentners Hühneraugenpflaster 1 St. 1 N , 1 Dbd. 10 N .
 Salomonis-Apotheke.



Cigarrenpfeifen und Spitzen

in feinstem Meerschaum, glatt und geschnitten,
 desgl. in Bernstein, Horn, Buchsbaum
 und Weichselholz empfiehlt in grosser Aus-
 wahl zu billigsten Preisen

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger im Mauricianum.

Leipziger Papier-Fabrik zu Nossen.

Durch Beschluß der General-Versammlung vom 13. April a. e. ist der unterzeichnete Verwaltungsrath ermächtigt worden eine
Prioritäts-Anleihe von 150,000 Thlr.

zur Abtossung der vorhandenen Bauschulden und Verstärkung des Betriebsfonds aufzunehmen. Dieselbe soll mit Genehmigung der
 königl. Staats-Regierung in Obligationen auf den Inhaber zu 100 Thlr. mit fünf Procent Zinsen ausgegeben und die zu
267,890 Thlr.

gerichtlich abgeschätzten zwei Papierfabriken bei Nossen mit Feldern, Wiesen, Gebäuden, Maschinen und allem Inven-
 tar dafür zur ersten Hypothek eingesetzt werden.

Da die Ausgabe der Obligationen erst in einigen Monaten erfolgen kann, so hat der unterzeichnete Verwaltungsrath auf Wunsch
 der Interessenten einstweilen **Zusicherungsscheine** ausgefertigt, bei den Häusern

Günther & Rudolph in Dresden,

H. W. Bassenge & Co. in Dresden,

C. Schwabe in Döbeln

und in dem **Comptoir der Gesellschaft** in Leipzig, oberer Park Nr. 4,
 niedergelegt und diese ermächtigt, an Alle, welche sich bei dieser Anleihe

im Laufe des Monat Juni

durch Einzahlungen betheiligen, vorläufig diese Scheine mit Ein Procent Provision und dem Zinsgenuss vom
 1. April 1861 ab auszugeben. Das Weitere ist aus den ebendafelbst zu habenden Prospecten ersichtlich.

Leipzig, Juni 1861.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

Dr. Heyner. K. Heubel. L. Seyffarth.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die von der gestrigen Generalversammlung unserer Anstalt beschlossene Dividende für das Rechnungsjahr 1860/61 kann mit **Drei Thaler für jede Actie** bereits von

Montag dem 10. huj.

ab an unserer Casse in Empfang genommen werden.
Leipzig, 7. Juni 1861.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1861 bereits

- 1) 923 Einlagen zur Jahres-Gesellschaft 1861 mit einem Einlage-Capital von 16,539 Thlr. gemacht und
 - 2) an Nachtrags-Zahlungen für alle Jahres-Gesellschaften 34,870 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. eingegangen.
- Nachtrags-Zahlungen für die vom Jahre 1851 ab gebildeten Jahres-Gesellschaften und neue Einlagen werden nur noch bis zum letzten Juni **ohne Aufgeld** angenommen, von welcher Zeit ab
- a) vom 1. Juni bis 31. October ein Aufgeld von 6 Pf. pro Thaler,
 - b) vom 1. November bis 31. December ein Aufgeld von 1 Sgr. pro Thaler
- tritt. Nachtrags-Zahlungen der Mitglieder älterer Jahres-Gesellschaften werden noch bis zum 3. September ohne Aufgeld angenommen.

Die Statuten und der Prospect unserer Anstalt so wie die Rechenschafts-Berichte pro 1860 können sowohl bei unserer **Haupt-Casse, Mohrenstraße Nr. 59**, als bei unseren sämtlichen Agenturen unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Berlin, den 22. Mai 1861.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Unterzeichnete so wie sämtliche Agenten des Königreichs Sachsen sind gern bereit, nähere Auskunft über die Anstalt zu ertheilen.
Leipzig, den 7. Juni 1861.

Julius Meissner,

Haupt-Agent der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Zur Besorgung der neuen Couponsbogen zu den

Königl. Sächs. 4% Staats-Schuldencassenscheinen
von den Jahren 1852, 55, 58 und 59,

deren Ausgabe mit dem 1. Juli c. erfolgt, empfiehlt sich

Franz Kind,

Hôtel de Saxe.

Am 7. d. M. wurde ausgegeben:

No. 23 Stimmen der Zeit. *Wochenschrift für Politik und Literatur.* Herausgegeben von **Adolph Kolatschek.**

Inhalt: Literaturbriefe. — Der Altbayer. — Die slavische Bewegung. I. — Czechische Physiognomien. II. — Das Octoberdiplom und die Februarverfassung. — Berliner Brief. — Aus Wien. — Vom Büchertisch.

Der Abonnementspreis beträgt 2 1/2 Thlr. für das Vierteljahr.

G. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg.

C. Louis Taeubers Lotterie-Collection,

Burgstraße Nr. 1,

welche an größeren Gewinnen

die **150,000 Thlr. bereits zweimal,**

die **100,000 Thlr., die 20,000 Thlr. je einmal**

erhält, empfiehlt bei Annäherung der ersten Classe, deren Ziehung am 17. Juni, ihre Loose geneigter Berücksichtigung.

Den 17. Juni a. c. wird die 1. Classe der 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne: 1 à 10000 Thlr., 1 à 5000 Thlr.,
1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß von heutigem Tage an der Fahrpreis der Omnibusfahrten von 15 Pf. auf 1 Ngr. herabgesetzt ist.

Leipzig, den 8. Juni 1861.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins.

Wellen- und Strombäder der Thomasmühle.

Temperatur des Wassers den 8. Juni 18 Grad Abends 6 Uhr.

28] Das Photographische Atelier von Theodor Rudel, [28
große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Bilder von 10 Ngr. an. — Aufnahme jeden Tag.

Prämien zu Familien- und Kinderfesten empfiehlt in großer Auswahl preiswürdig
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Sargmagazin Bosenstraße No 19 Rob Müller Tischlermeister

Die alleinige Niederlage des echten, nach Anleitung und Vorschrift des prakt. Arztes Dr. Stanelli in Potsdam bereiteten **Malz-Extracts** — **Kraft-Gesundheitsbier** — befindet sich in Leipzig bei
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Affortirtes Lager von Toilette-Seifen u. Parfümerien,

worunter als ganz besonders empfehlend: **Feinste Mandelseife** in Kiegeln zu 2 1/2 u. 5 $\%$, **Cocospflanzl-Sodaseife**, vorzügliches Reinigungs- u. Verschönerungsmittel der Haut und bei Hautausschlägen u. Flechten sehr anzurathen, in Packeten à 1, 1 1/2 u. 2 1/2 $\%$, **balsamische Erdnussöl-Seife**, das neueste, mildeste und vorzüglichste Waschmittel für Damen und Kinder mit zartem Teint in Packeten à 3 $\%$, **Mandelfleie** in Dosen à 4 $\%$, **Borsdorfer Apfels-Pomade** zur Conservierung u. Belebung des Haarwuchses in Töpfen à 5 u. 10 $\%$, **echt türkisches Rosenöl** in Flacons à 12 1/2 $\%$, **Ess-Bouquet**, **Spring flowers** u. **Mille fleurs**, vorzüglich empfehlende **Doors** in Flacons à 2 1/2, 5, 7 1/2, 10 u. 15 $\%$ bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Meine Tapissier-Manufactur

bietet eine sehr reichhaltige Auswahl in angefangenen und fertigen **Stickereien** der neuesten Dessins.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Mein Lager eleganter Herren-Stiefeletten u. Schuhe

von lackirtem und anderem Leder, so wie von Zeug empfehle ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur geneigten **Benützung.**

H. Rudloff, Nicolaistr. 16.

Für Cigarren-Fabrikanten.

Sehabornen, alle Gattungen **Couleur-Namen** in diverser Schrift und alle Sorten von **Brennensen** sind stets sofort gut und billigst zu haben bei

P. Bergmann, alte Burg Nr. 1.

Sammetband.

Commissionslager zu billigsten Fabrikpreisen bei
Eduard Koch, Petersstraße 5.

Handschuhe, Cravatten, ff. Parfüms sind immer zu haben.
Aug. Grosse, Markt Nr. 17.

Ellenburger Kattune Elle 3 Ngr.

empfang frische Sendung und empfiehlt solche als echtfarbig
E. L. Metz, Neumarkt 41, große Ferkugel.

Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 1/2 $\%$ empfiehlt **Gustav Burkhardt (Kaufhalle).**

Farbewaaren,

Chlorkreide, **Schmierseife**, **Leim** à 8 5 $\%$ empfiehlt
C. H. Lucius, kleine Fleischergasse 15.

Wachsseife

à 5 1/2 $\%$ pr. 8 empfiehlt **H. Meltzer.**

Kryst. Soda

à Pfd. 12 $\%$ empfiehlt **Oscar Maune, Thomasgäßchen.**

In Plagwitz und Lindenau

sind **Haus- und Gartengrundstücke** im Preise von 2200, 2600, 4100, 5600, 6500, 11500 und 12000 $\%$, so wie **Bauplätze** die \square Elle zu 7 1/2, 9, 10 und 15 $\%$ zu verkaufen durch
Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Ein Haus in der Thalstraße mit 500 $\%$ Mietherträgniß, welches auch um ein Bedeutendes durch vortheilhaften Bau gesteigert werden kann, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen.
Näheres A. B. # 9 poste restante Leipzig.

Ein kleines Haus

mit Garten in freundlicher, frequenter Lage ist zu verkaufen in Lindenau Nr. 163, unweit des Gasthofs.

Im großen Johannisgarten ist ein **Garten** zu verkaufen Nr. 7.

Eine mit guter Kundschaft versehene hiesige **Wug- und Mode-warenhandlung** soll Familienverhältnisse halber unter sehr billigen Zahlungsbedingungen verkauft werden.
Nähere Auskunft bei
Adv. Theodor Osten, Katharinenstraße Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein kleines gut rentirendes Geschäft zu dem Preise von 125 $\%$, am besten passend für eine alleinstehende Frau, auch wäre man gern erbötig die wenigen dazu nöthigen Kenntnisse anzulernen. Adressen unter E. H. 5. poste restante.

Billig zu verkaufen ist ein 6 1/2 oct. **Pianoforte** Reudnis, Kohlgartenstraße Nr. 264, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist wegen baldiger Abreise ein 6 3/4 oct. tafelf. **Pianoforte** mit Metallplatte Königstraße Nr. 7, 4. Etage.

Spindeluhren von 2 Thlr. an

sind wieder vorrätzig, desgl. **Ancre- und Cylinderuhren** werden mit Garantie für richtig verkauft.
G. Ungibauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Eine Nähmaschine,

wenig gebraucht, für **Schuhmacher** und **Schneider** passend, ist billig zu verkaufen beim **Schuhmachermeister Sander, Katharinenstraße Nr. 8 im Hofe 4 Treppen.**

Meubles und Polsterarbeiten

in großer Auswahl, in **Rußbaum** und **Mahagoni**, zu vollständigen Ausstattungen, gute Arbeit und billige Preise, im **Raundörcken** Nr. 5.
J. A. Truthe.

Ganz ff. und geringere Federbetten sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Treppen.**

Ein noch wenig getragener **Symmentantel** ist billig zu verkaufen **große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts letztes Haus 2 Treppen bei Madame Berg.**

Für Gärten.

Zwei in bestem Zustande befindliche **Gartenhäuser**, so wie ein fast neues **Spalier** stehen zu verkaufen **Karolinenstraße Nr. 3.** Beim **Hausmann** zu erfragen.

Zu verkaufen ist eine **Gartenlaube**, 5 Ellen \square , vier Seiten Dach, 1 dito, noch im guten Zustande, für den Preis von 6 $\%$, 1 runder **Gartentisch**, 1 **Bank**, 1 **Bettstelle**, 1 **Waschtisch**, 1 **Küchenschrank**
Reudnis, Leipziger Gasse Nr. 37 im Hofe rechts.

Zu verkaufen stehen 2 **Kinderwagen**, 1 **Commode**, **Wasch- u. Sophatische**, **Bettstellen**, 6 **Stück polirte Mohr- u. Polsterstühle**, **Spiegel**, **Zeiger Straße 12.**

Zu verkaufen sind zwei **Schweine** im **deutschen Haus.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 160.]

9. Juni 1861.

Dem Herrn

F. W. Sturm in Leipzig

habe ich ein Lager meiner

Dampf-Chocoladen-Fabrikate

übergeben und denselben in den Stand gesetzt, zu **Fabrik-Preisen** zu verkaufen.
Ich halte dasselbe, da ich Alles in sehr guter Qualität fertigen lasse, was bereits vielfach anerkannt ist, einer geneigten Beachtung
bestens empfohlen.
Magdeburg, im Mai 1861.

Joh. Gottlieb Hauswaldt.

Feinsten Maitrank

mit frischem Waldmeister bereitet in anerkannt vorzüglicher Güte pr. Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., 13 Flaschen für 3 Thlr., empfiehlt

Alexander Broche,
Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

Himbeer- und Citronen-Wein-Limonaden-Essenz,

gewiß das Feinste was davon existirt, empfiehlt in ganzen und halben Originalflaschen billigt

Alexander Broche,
Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., aufs Dugend 13 Flaschen, empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße Nr. 9.

Zu verkaufen

sind im goldnen Hahn, Hainstraße 24, zwei Pferde, Doppelpönnis.
W. Schreiber.



In Zangenberg's Gut stehen 7 russische Steppensperde, welche verkauft werden. Dieselben passen zu Reit-, Kutsch- u. Wagenpferden, 3, 4 u. 5 Jahr alt.
W. Göllert.

Zwei große Säuer-Schweine stehen zum Verkauf in Volkmarisdorf Nr. 22 bei Leipzig.

Junge Affenpinscher (echte Race) sind zu verkaufen in Lindenau Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein großer Cyben Eisenbahnstraße Nr. 14 parterre links.

Verbenen

in großer Auswahl à Dugend 12 Ngr. und 15 Ngr. empfiehlt
F. Wronch, Kunst- und Handelsgärtner, Karolinenstr. 22.

Nürnb. Spargel verkauft à 6 Ngr.
Carl Grohmann, Burgstr. 9.

Maurersand

in großen und kleinen Partien übernimmt Lieferungen
C. G. Perltz, Zimmermeister in Leipzig.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 Ngr., 6 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ Ngr., mit Cuba 8 Ngr., Hav. Londres 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., la Perla 10 Ngr., Hav. Empr. 12 Ngr., El Globo 15 Ngr., Trabucillos 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., 9 Ngr. — 15 Ngr. empfiehlt

Julius Klessling, Dresdner Str. 7.

El Leon de Oro-Cigarren à 13 Ngr. pr. mille, 25 St. 10 Ngr.,
La Palma celebrada à 12 Ngr. pr. mille, 25 St. 10 Ngr.
empfehlen
A. C. Kuhlau, Dresdner Straße Nr. 56.

Nummer Neun

gute Ambalema-Cigarren à 3 Ngr. pr. Stück, reine Brasil-Cigarren à 3 Ngr. pr. Stück bei
H. Meltzer.

Durch directen Bezug bin ich in den Stand gesetzt, von heute an 4 Pfd. feinsten grünen Java-Kaffee für 1 Ngr. 4 Ngr. im Einzelnen à 9 Ngr. zu verkaufen.
Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Gerösteten Kaffee

à 11, 12, 13 und 14 Ngr. pr. Ngr. empfiehlt
H. Meltzer.

Speisewein à Fl. 5 Ngr.

empfehlen
Philipp Nagel, Halle'sche Straße 13.

1858r Moselwein

die Flasche à 6 und 8 Ngr. empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Frankfurter Apfelselwein

Flasche 3 und 4 Ngr., f. Raffinad 8 56 Ngr., Melis 8 52 Ngr., gemahlener Zucker 8 48 und 50 Ngr., Farin gelb 40 Ngr. empfiehlt
C. H. Lucius, kleine Fleischergasse 15.

Neue schottische Matjes-Häringe

sind heute die ersten angekommen. Die Qualität ist gut und der Preis billig, empfiehlt und verkauft
Leipzig, den 30. Mai 1861.
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Kaufmanns-Fett-Häringe,

eben so groß als die Matjes 4 Ngr. pr. Stück und sehr gut von Geschmack, neue Matjes-Häringe à 1 Ngr. pr. Stück, neue Küsten-Häringe à 2 Ngr. pr. Stück
empfehlen
H. Meltzer.

Neue Matjes-Häringe

empfehlen
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Neue Matjes-Häringe à Stück 1 Ngr.

empfehlen
C. H. Lucius, kleine Fleischergasse 15.

Neue Matjes-Häringe à Stück 1 Ngr.

empfehlen
Philipp Nagel, Halle'sche Straße 13.

Große Spreekrebs sind wieder angekommen.
W. Schröter, Fischbändler, Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 1.

Jederzeit ist gutes Braumbier à Kanne 10 Ngr., sowie Lichter- bier à Kanne 14 Ngr. zu haben
Johannisgasse Nr. 28.

Zu kaufen gesucht wird innere Vorstadt (am liebsten Dresdner) ein nicht zu großes Haus für Handwerker passend, mit ungefähr 3000 M Anzahlung. Adressen nimmt an Herr Seilermeister Bösenberg, Dresdner Straße.

Gut erhaltene Exemplare von der

Gartenlaube

in sämtlichen Jahrgängen kauft stets zu höchsten Preisen
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Ein photograph. Objectiv wird zu kaufen gesucht. Adressen unter C. K. mit Angabe der Größe, des Preises, mit oder ohne Camera, sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gebrauchter Geldschrank wird billig zu kaufen gesucht. Anerbietungen Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Etage links per Post unter C. H.

Gesucht wird ein kleiner Gartentisch nebst 3 Gartenstühlen. Adressen unter M. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht gr. Windmühlenstr. 15, i. H. letztes Haus 2 Tr.

500 Thaler

werden gegen Werthpapiere und gute Zinsen zu borgen gesucht. Adressen bittet man abzugeben unter H. S. H 500. in der Buchhandlung Otto Klemm.

Gesucht werden noch auf ausgezeichnete erste Hypothek bis Johannis oder sofort 300, 5, 6, 8 und 1000 M zu $4\frac{1}{2}\%$ Zins. Näheres Neulirchhof 14, später Hospitalstraße 30, 1 Treppe.

Ein rechtlich gesinnter Familienvater von vier Kindern, welcher augenblicklich von rücksichtslosen alten Gläubigern so hart bedrängt wird, daß er befürchten muß seine jetzige bescheidene Stellung zu verlieren, richtet an edel denkende Menschenfreunde die herzlichste Bitte, ihm mit einem Darlehen von 50 Thaler beizustehen.

Auf äutige Nachfragen wird nähere Auskunft ertheilt gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

2000 Thaler sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen durch **Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.**

Zur Nachricht für Aeltern und Vormünder!

Der Lehrer **Koch** in Soolbad **Salzungen** (Thüringen) nimmt während der diesjährigen Bade-Saison Kinder, die entweder das dortige Bad gebrauchen oder zur Kräftigung ihrer Gesundheit einige Wochen in einem gesunden Orte zubringen sollen, in gewissenhafte Pflege gegen mäßige Pension. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Medic.-Rath Dr. Wagner in Salzungen.

Ein Gesangsverein, seit einem Jahre bestehend, sucht einen **Gesanglehrer**. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter H. Z. poste restante niederlegen.

Man wünscht gegen Honorar Jemanden zu finden, der Gesang auf dem Clavier zu begleiten vermag, es aber nicht professionswise betreibt, sondern durch offenes freundschaftliches Benehmen sich dem Sänger näher stellt.

Adressen unter C. H. Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Etage links per Post.

Xylographen = Gesuch.

Einige geübte Xylographen finden bei gutem Gehalte dauernde Beschäftigung in der xylographischen Anstalt von **S. Klisch & W. Nochliger.**

Ein tüchtiger, seinem Fache vollkommen gewachsener **Formner**, welcher für seine Leistungen Zeugnisse beibringen kann, findet Anstellung als **Siehermeister** in der Eisengießerei von **W. Mann** in Eutritzsch bei Leipzig.

Gesucht wird ein guter zuverlässiger **Lapiezeregehilfe** bei **Wilhelm Fischer, Petersstraße Nr. 42.**

Gesucht werden einige **geschickte Tischler** in der Piano-Mechanik-Fabrik von **Schlobach & Morgenstern** (Thomasmühle).

Gesucht wird ein guter **Tischlergeselle** bei **S. Fischer, hohe Straße Nr. 10.**

Gesucht wird ein **Schlossergeselle**, welcher im Stande ist einer Schlosserwerkstatt in allen Schlosserarbeiten völlig vorzustehen, ebenso auch geschickt ist Bauten zu übernehmen und auszuführen. Da demselben das ganze Werk zu führen übergeben werden soll, so wird eine Caution von 300—500 M gewünscht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter A. B. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden zwei gute **Meubelpolirer** sogleich **Weststraße Nr. 67.**

Gesucht wird ein **Meubelpolirer** Burgstraße Nr. 17, 1. Etage rechts.

Gesucht werden nach auswärts ein Paar unverheirathete **Cigarrenarbeiter** von jungen Jahren, welche jede Sorte Cigarren nach Probe sauber und gewandt zu arbeiten verstehen. Die auf diese Stellen Reflectirenden mögen ihre Verhältnisse und Leistungsfähigkeit etc. in der Expedition dieses Blattes unter K. W. H 10. schriftlich niederlegen.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen ein **Tischler-lehrbursche** Wiesenstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 15. d. ein junger kräftiger Mensch als **Markthelfer** ins Jahrlohn. Offerten unter F. C. Nr. 10 sind niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird ein junger Mensch von gefälligem Aeußeren zur Bedienung von zwei Herren. Zu melden große Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Etage links Morgens von 8—9 Uhr.

Gesuch.

Eine gebildete Dame ist gesonnen, Kindern in allen weiblichen Arbeiten gründlichen Unterricht zu erteilen. **Neudniger Straße Nr. 1b, 2. Etage.**

Geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht Nicolaistraße 1 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht werden einige gute **Weißnäherinnen** Albertstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder große Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe im Gange rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für den Nachmittag zur Wartung eines Kindes lange Straße Nr. 2, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen vom Lande für Kinder und häusliche Arbeit Poststraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein **Kindermädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Königsplatz 15, 1 Treppe. Zeugnisse sind mitzubringen.

Ein **Kindermädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht Promenadenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein anständiges **Kindermädchen** wird sofort gesucht **Georgenstraße Nr. 26, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein tüchtiges erfahrenes **Kindermädchen**, die auch das Platten und Nähen versteht. Nur solche, mit den besten Zeugnissen versehen, können sich Montag von 11 Uhr an melden Inselstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Ein Mädchen zum **Habernsortiren** wird gesucht Magazinsgasse Nr. 10.

Ein junger Mann, welcher schon 5 Jahre für ein Tuch- und Manufactur-Engros-Geschäft Sachsen, Thüringen, Hannover und Ost-Preußen bereist, so wie auch die Messen Leipzig und Braunschweig mit Lager besucht und auch mit der Buchführung sehr vertraut ist, sucht sich zu verändern. Gef. Offerten beliebe man abzugeben poste restante Leipzig A. Z. H 23.

Ein junger rüstiger Mann, gelernter **Tischler**, wünscht den halben Tag über Beschäftigung. Adressen unter B. R. nimmt Herr Kaufmann **Richard Quarch, Zeitzer Straße 58, entgegen.**

Ein **Kutscher**, der jetzt noch in herrschaftlichen Diensten steht und gut empfohlen wird, sucht einen anderweiten Dienst, weil seine Herrschaft die Equipage verkauft. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. sub X. No. 20. abzugeben.

Ein **Bursche von 17 Jahren**, der mit **Pferden weiß umzugehen** oder sonstige Beschäftigung, sucht **Stelle bis zum 15. d. M.** Zu erfragen **bayerische Straße Nr. 10 parterre.**

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, in Musik, englischer und französischer Sprache erfahren, sucht zum 1. Juli in hiesiger Stadt eine Stellung als **Erzieherin** kleiner Kinder und Stütze der Hausfrau. Gehalt wird nicht beansprucht, wohl aber humane Behandlung und etwas freie Zeit.

Nähere Auskunft in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr **Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen.**

Eine gebildete Dame, **gewandte Verkäuferin**, in **Correspondenz** und **Buchführung** geübt, sucht in einem nobeln Geschäft Stellung.

Das Nähere bei Herrn **Fr. Struve, Grimma'sche Straße.**

Gesucht wird ein **Gewölbe** mittler Größe, Nicolai- oder Reichstraße, ziehbar Ostermesse 1862.

Offerten mit Preis-Bestimmung nehmen franco entzogen **Leipzig, den 25. Mai 1861. Bollsch & Comp.**

Nachtgesuch.

Ein **Restaurations-Local** mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten in der inneren Stadt oder in einer belebten Vorstadt wird von einem soliden und zahlungsfähigen Manne zu erpachten gesucht.

Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn Dr. Albert Coccius, Brühl Nr. 69.

Gewölbe = Gesuch.

Für ein **Buntwaaren-Geschäft** wird für die **Michaelis-Messe** ein mittleres Gewölbe in bester Lage gesucht.

Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. K. in Empfang.

1 großes Local!

gleichviel ob **Schuppen, Niederlage** oder **Gewölbe**, nur **groß und geräumig** — wird zu **Michaelis** oder sogleich zu **mieten** gesucht. Reichstraße 36. **R. Barth.**

Gesucht wird ein **Local**, passend für **Tanzunterricht**. Geehrte Adressen bittet man unter N. 1 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In der inneren Vorstadt wird ein **Logis** mit **Werkstätte**, für **Holzarbeiter** passend, oder auch eins vom andern getrennt und nicht zu klein, zu **mieten** gesucht. Adressen mit Preisangabe nimmt an Herr Seilermeister Bösenberg, **Dresdner Straße**.

(Logis-Gesuch.) Ein kleines **Logis** zu 40 fl , **Stube**, **Kammer** und **Küche**, in der Nähe des **Petersthores**, wird von jungen Leuten zu **Michaelis** zu **mieten** gesucht. Adressen bittet man **Neumarkt 35**, 3 Treppen bei Herrn **Hof** abzugeben.

Gesucht wird noch bis **Johannis** von einer Witwe mit zwei erwachsenen Töchtern ein **Logis**, **Stadt** oder **innere Vorstadt**, im Preise von 100 — 160 fl .

Adressen bittet man unter Chiffre W. K. H. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine **meublierte Stube**. Adressen mit Preisangabe unter R. X. 24. an Herrn **Restaurateur Drescher**, **Brühl Nr. 57**.

Gesucht wird zum 1. Juli bei einer anständigen Familie eine **Wohnung** (mit **Cabine**) im Preise von 50 — 60 fl . Adressen H. F. M. nimmt die Exped. des **Leipziger Tageblattes** entgegen.

Gesucht wird in der **Dresdner Vorstadt** ein kleines **Stübchen** für zwei Herren. Adressen bittet man bei Herrn **Kiefling**, **Dresdner Straße** niederzulegen.

Zu vermieten ist ein tafelf. **Pianoforte**, $6\frac{3}{4}$ octavig, engl. Construction, **Katharinenstraße Nr. 15**, 3. Etage.

Zu vermieten ist von **Johannis** ab eine **freundliche Stube** nebst 2 **Kammern**, **Küche**, **Keller** und **Boden** an stille pünctlich zahlende Leute. Zu erfragen beim **Hausm. Mittelhof**, **Reichels Garten**.

Zu vermieten und sofort oder **Michaelis** beziehbar ist eine erste Etage **Grenzgasse Nr. 7** für 120 fl . Zu erfragen **lange Straße Nr. 7** parterre.

Ein hohes **Parterre**, **Mittagsseite**, 2 **Stuben**, 3 **Kammern**, **Zubehör**, **Johannis** beziehbar. **Näh. part. rechts lange Straße 4**.

Zu vermieten sind **Promenadenstraße Nr. 8** von **Johannis** an zwei **freundliche Logis** im Preise zu 130 u. 100 fl . **Näheres Seiger Straße 44 part.**

Zu Plogwitz ist eine **mittlere Familienwohnung** jährlich oder auch **einzelne Stuben** für den **Sommer** zu **vermieten**. **Näheres Petersstraße Nr. 24**, 2. Etage.

Ein **freundliches Logis** in **Lindenau**, bestehend aus **Stube** und **Kammer**, nahe dem **Gasthof** gelegen, ist zu **vermieten**. **Näheres bei G. M. Albani**, **Frankfurter Straße 10**.

Vermietung.

Alexanderstraße Nr. 15 ist in der 1. Etage eine **freundliche Stube** unmeubliert zu **vermieten** und das **Nähere** daselbst zu erfragen.

Zu vermieten neu **meublierte Garçonlogis** zum 1. Juli **Nr. 10 Dorotheenstraße** in **Reichels Garten**.

Zu vermieten ist ein **fein meubliertes Zimmer** nebst **Schlafcabinet** **Rosenthalgasse Nr. 3**, 1. Etage.

Zu vermieten sind sofort zwei **gut meublierte Zimmer** mit **schöner Aussicht** an einen oder zwei Herren **Weststr. 23**, 2 Tr. 1.

Zu vermieten ist eine **freundliche meublierte Stube** für zwei **solide Herrn** **Nicolaistraße Nr. 40**, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine **meublierte meßfreie Stube** nebst **Alkoven** **Petersstraße Nr. 8**, 4 Treppen.

Ein **freundliches Stübchen** ist zu **vermieten** **Kohlenstraße Nr. 3**, 3 Treppen **rechts** am **bayerischen Bahnhof**.

Zu vermieten ist den 1. Juli eine **gut meublierte Wohnung** für einen oder zwei **anständige Herren**. Zu erfragen **Querstraße Nr. 5**, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine **große freundliche Stube** mit **Schlafcabinet** an einen oder zwei Herren **Querstraße Nr. 4**, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 15. Juni oder später eine **freundliche, fein meublierte Stube**, **meßfrei**, mit **Hauschlüssel** an einen Herrn **Gewandgäßchen Nr. 3**, 3. Etage.

Sofort zu beziehen sind zwei **meublierte Stuben** an **solide Herren**, **meßfrei**, **Haus- und Saalschlüssel**, **Neumarkt Nr. 27**, 4 Treppen.

Eine **freundliche Stube** mit **Gartenaussicht** nebst **schöner Schlafkammer** ist mit oder ohne **Möbel** zu **vermieten** **Holzgasse Nr. 12**, **Gartengebäude 3. Etage**.

Ein **freundliches Stübchen**, **meßfrei** mit **Hauschlüssel**, ist **Brühl Nr. 8**, 4. Etage **sofort** oder den 15. Juni zu **vermieten**. Auch ist daselbst eine **freundliche Schlafstelle** offen.

Eine **fein meublierte Stube**, am **Obstmarkt** gelegen, **Aussicht** nach der **Promenade**, ist per 1. Juli a. c. **billig** zu **vermieten**. **Näheres** zu erfahren im **Comptoir** von **Emil Meinert**, **Petersstraße 14**.

Sofort zu **vermieten** ist eine **gut meublierte Stube** mit oder ohne **Schlafcabinet**. Zu erfragen in der **Restauration** von **L. Stephan**, **Klosterstraße**.

Ein **freundliches Zimmer** nebst **Alkoven**, **Aussicht** auf **Gärten**, auch einige **Schlafstellen** sind zu **vermieten** **kleine Windmühlengasse Nr. 12**, im **Hofe 1 Treppe links**.

Zu vermieten ist eine **fr. meublierte Stube** als **Schlafstelle**, **separater Eingang** und **Hauschlüssel**, **Reichstraße 32**, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein **meubliertes Stübchen** als **Schlafstelle** **Hainstraße Nr. 16**, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine **Kammer** als **Schlafstelle** für **Herren** **kl. Windmühlengasse 13**, 1 Treppe bei **E. Lehmann**.

Zu vermieten ist eine **freundliche Schlafstelle** **Querstraße 33** im **Hofe rechts 1 Tr.**, **Thüre links**.

Eine **freundl. Schlafstelle** für **Mädchen** ist **offen** **Karolinenstr. 11**, 3 Tr. **rechts**.

Eine **freundliche Schlafstelle** mit **separatem Eingang** ist **offen** **Glockenplatz Nr. 5** parterre **rechts**.

Für einen **Herrn** ist eine **freundliche Schlafstelle** **offen** **große Fleischerstraße Nr. 20** links 2 Treppen **links**.

Eine **freundliche Schlafstelle** ist zu **besetzen** und **Poststraße 18** beim **Hausmann** zu erfragen.

Zwei **Schlafstellen** stehen **offen** (nicht an **Mädchen**) **Karolinenstraße Nr. 14**, 3 Treppen **rechts**.

Ein **solides Mädchen** findet **Schlafstelle** **Königsplatz Nr. 18** im **Hof 1 Treppe rechts**.

Ein **solides Mädchen** wird in **Schlafstelle** **gesucht** **Sophienstraße Nr. 46**, 1 Treppe **links** in **Neuschönfeld**.

Schlafstellen

sind **offen** **Inselstraße Nr. 15** **zweiter Hof**.

Offen ist eine **Schlafstelle** **Pleisengasse Nr. 9** im **Hofe** **quervor parterre**.

Offen ist eine **freundliche Schlafstelle** mit **separatem Eingang** für einen **Herrn** **Neukirchhof Nr. 40**, 4 Treppen **vorn heraus**.

Offen ist eine **Schlafstelle** in einer **freundlichen Stube** **Eisenbahnstraße Nr. 25** im **Gartengebäude 2 Treppen**.

Offen ist eine **Schlafstelle** an einen **Herrn** **Hospitalstraße Nr. 18**.

Offen ist eine **freundliche Schlafstelle** in **Neuschönfeld Nr. 170** parterre.

Offen sind zwei **freundliche Schlafstellen** **Kreuzstraße Nr. 2**, 3. Etage **links**.

Offen sind zwei **freundliche Schlafstellen** **Webergasse Nr. 1**, 2 Treppen **vorn heraus rechts**.

Offen ist eine **Schlafstelle** **Luzgensteins Garten Nr. 7**, 3 Treppen.

Offen ist eine **freundliche Schlafstelle** **Berberstraße Nr. 10** im **Hof 1 Treppe** bei **Ronniger**.

Offen ist eine **Schlafstelle** für **Herren** **Petersstraße Nr. 22** im **Hofe 3 Treppen**.

Offen sind zwei **Schlafstellen** **Webergasse Nr. 5**, 1 Treppe **rechts**.

Offen sind zwei **Schlafstellen** für **Herren** in einem **Stübchen** **Preußergäßchen Nr. 13**.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mädchen
Lindenstraße Nr. 4 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Schützenstraße 26,
im Hofe 2 Treppen bei Witwe Schröder.

Offen sind Schlafstellen für Herren. Zu erfragen Ritterstraße
Nr. 34 im Gewölbe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren oder Mädchen Elisen-
straße Nr. 14 parterre.

Offen sind einige hübsche Schlafstellen
Poststraße Nr. 8 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
lange Straße Nr. 17 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Karolinenstraße Nr. 13,
3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Manns-
person Webergasse Nr. 11, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
ThomasKirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer ausmeublirten Stube mit
separatem Eingang Neukirchhof Nr. 42, 1. Etage.

Offen sind Schlafstellen
Reudnitz, Feldgasse Nr. 240, 3 Treppen

Offen ist eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 32.
Zu erfragen bei Herrn Babbini.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Herren
Petersstraße Nr. 4, 2. Hof, hinterer Eingang 2 Treppen rechts.

Das große Rundgemälde von Stock-
holm und die 7 Wunder der Welt
sind nur bis zum 16. Juni unwiderruflich zum letzten Male zu
sehen. Entrée 2 1/2 $\%$. J. Lexa.

H. Schmidt. Heute
4 Uhr
Quadrille à la cour (Unterrichtslocal).

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Heute 6 Uhr. Leichssenring.

R. 6 1/2 Uhr Soirée.

Rob. Schilling. Heute Abend 6 Uhr
Kaiser v. Oesterreich.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

Hierbei empfehle ich echt
bayerisches Bier so wie
verschiedene kalte Speisen.

K. Valär.

BOMBIANI

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

XIVOLLX.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Alpenröschen-Polka-Mazurka
von Faust (neu). Leipziger Omnibus-Galopp von Welcker.
Britannia-Quadrille u. Die Libelle, Polka v. Faust (neu).

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. NB. Bei ungünstiger Witterung 4 Uhr.

ODEON.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik,

wobei mehrere neue Tänze, als: Alpenröschen-Polka;
Britannia-Quadrille; Die Libelle-Polka von Faust,
vorkommen.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

ODEON.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

COLOSSEUM. Heute starkbesetzte
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Prager.

NB. Morgen starkbesetzte Ballmusik.

*** Gosenthal. ***

Heute Sonntag zum Concert und Tanzmusik empfiehlt
Cotelettes mit Spargel, div. Speisen, f. Gose und
Lagerbier

C. Bartmann.

NB. Die Fontaine spielt in verschiedenen Veränderungen.

! Meusdorf!

Heute Nachmittag von 3 Uhr an Concert.
Omnibusse fahren um 2 und um 4 Uhr am Café français ab.

**Meissner Wein- und
Frühstücksstube**

von

C. A. Drechsler,

Zeitzer Straße,

empfehlen von heute an als etwas ganz Vorzügliches 1857er
Schieler (Meissner Rathsbier) à Flasche 8 $\%$, großes
Glas 2 1/2 $\%$, kleines 13 $\%$. Zugleich empfehle ich mein Blan-
kenberger Schloßbier à Flasche 3 $\%$.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Stachelbierkuchen, Dresdner Gieß-,
Fladen und div. Kaffeeuchen.

**Gasthof Knauthain
an der Mühle.**

Heute Sonntag ladet zu feinem Kaffee und Kuchen, versch.
Speisen und Getränken ergebenst ein **Herrn. Ronnger.**

Restauration Thecla.

Zu einer angenehmen Früh- und Nachmittagspartie und einem
feinen Töpfchen Braun-, Weiß- und Lagerbier ladet ergebenst ein
A. T. Aplitzsch.

Kleiner Kuchengarten

empfehlen Dresdner Gieß-, Sahn- und div. Kaffeeuchen, eine
Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Dresdner
Felsenteller und Vereinsbier, wozu freundlich eingeladen wird.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag Kaffee und diverse Kuchen, verschiedene
Speisen, bekannte Biere nach Auswahl, wozu freundlichst
einladet **Karl Winkler.**

Heute Sonntag den 9. Juni
**Stiftungsfest der Fahnenweihe
 der Cigarrenmacher und Sortirer,**

verbunden mit Sommervergüngen und Ball im Gasthof zum Helm in Eutritzsch.
 Billets à 10 Ngr. für Herren und Damen sind bei sämtlichen Herren Werkführern und an der Casse in Empfang zu nehmen.
 Anfang 3 Uhr. Wir bitten um zahlreiche Theilnahme. Freunde und Gäste sind sehr willkommen. Das Comité.



Garten des Schützenhauses.
Heute Concert durch Streichmusik

von der
 Capelle unter Leitung des Herrn Director Menzel.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,

so wie
 Fontainen-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Forsthaus Kuhthurn.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Heute Sonntag

Petersschiessgraben. starkbesetzte Concert- u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. — Ende 2 Uhr.

C. A. Gretschel.

Biere ff.

Heute Ball. Louis Werner.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

C. Schlegel.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, guten Kaffee, verschiedene warme Speisen, so wie echt bayerisches Bier, Wairant und morgen

A. Senyer.

Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Restauration in Schönefeld.

Heute Sonntag den 9. Juni Grosses Concert

vom Musikchor Haustein.

Dazu empfehle ich meinen neu eingerichteten Garten nebst Salon zu einem angenehmen Aufenthalt. Für Kaffee und Kuchen, gute Speisen und Getränke, so wie gutes Weiß-, Braun- und Lagerbier ist bestens gesorgt. Ch. G. Müller.

Heute Sonntag im Bergschlösschen zu Innitz bei Zwenkau

Grosses Doppel-Adlerschiessen nebst Concert und Ball,

wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Es ladet hierzu ergebenst ein H. Klaus.

Restauration zu Grossdeuben.

Heute den 9. Juni Sternschiessen, Schlachtfest und Ballmusik, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. R. Längel.

NB. Nur 15 Minuten vom Anhaltepunkte Gaschwitz entfernt.

Eutritzsch in der Oberschenke. Heute Sonntag Sternschiessen, Concert u. Tanzmusik.

Dabei empfiehlt eine Auswahl f. Speisen u. Getränke ergebenst J. G. Kussler.

Heute Sonntag in Stötteritz

Stachelbeer-, Spritz-, Propheten- u. div. Kaffeekuchen, Allerlei, Spargel, Beefsteaks, vortreffl. Biere, f. Weine, vorzügl. Wairant u. Gleichzeitig lade zu einer angenehmen Frühpartie freundlichst ein.

Die Omnibusse gehen um 2, 4 u. 6 Uhr vom Café français aus. Schulze.

Insel Buen Retiro. Heute Sonntag ladet zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein, die Biere und Aepfelwein ist fein, F. G. Dietze.

Vanille-Eisbaisers à Stück 1 1/2 Ngr., gefrorne Apfelsinen, Limonade à Glas 2 Ngr. empfiehlt die Conditorei von E. Hennersdorf, Gewandgäßchen.

Eis, Vanille-, Erdbeer- und Apfelsinen-, von vorzüglicher Güte à Portion 1 Ngr. 5 S. empfiehlt L. Tielhelm, Hainstraße Nr. 25.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.Heute Sonntag **Concert.**Das Musikchor von **C. Haustein.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch. Bei dem heute Sonntag bei mir stattfindenden **Sommerfest** ladet zu einer Auswahl **Speisen**, gutem **Kaffee**, **Fladen**, **Stachelbeer**, **Propbeten** und verschiedenen Sorten **Kaffee Kuchen** ergebenst ein
Dummbusse bis in meinen Hof zu fahren stehen am Waageplatze bereit.
Julius Jaeger.
D. O.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Entrée Heute großes **Extra-Concert** und **Illumination.** Anfang
15 Pfennige. 7 Uhr.

Dabei empfiehlt eine Auswahl von **Kuchen** und **Speisen**, vorzügliches **Wernesgrüner** und **Lagerbier**
NB. Morgen Allerlei. **C. Schönfelder.**

Zweenfurth.

Zu der heute Sonntag stattfindenden **Extrafahrt** nach **Borsdorf** lade zu einer schönen **Landpartie** nach **Zweenfurth** ein geehrtes **Publicum** ergebenst ein. Für **div. Speisen**, feinen **Kuchen** und **Kaffee** nebst einem **extraf. Löpschen Felsenkellerbier** ist bestens gesorgt und bittet um **gütigen Besuch** ergebenst
F. Steiger.

Gasthof zu Eythra!

Zu frischem **Kuchen**, ff. **Kaffee**, warmen und kalten **Speisen** und **Getränken** ladet freundlichst ein
J. Munkelt.

Restauration zum Felsenkeller in Plagwitz.

Dem **Publicum** wird das schöne **Etablissement** mit ff. **Biere**, stets frisch aus der **Eiskellerei**, kalten **Speisen** bei reeller **Bedienung** bestens empfohlen.

Thonberg.**Heute Sonntag**

ladet zu **Stachelbeer**, **Fladen**, **Propbeten**, **div. Kaffee Kuchen**, vorzüglichem **Kaffee**, verschiedenen warmen u. kalten **Speisen**, ff. **Bereinsbier**, **Weißbier** etc. ergebenst ein
L. Füssel.

Heute ladet zu **Fladen**, **Kaffee Kuchen**, **Kaffee**, **Lager**, **Weiß** und **Braunbier** ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt**, Thonberastrassenhäuser Nr. 1.

Schleußig.

Zu einer angenehmen **Früh** und **Nachmittags-Partie**, wobei mit gutem **Kaffee**, **div. Speisen**, verschiedenen kalten und warmen **Getränken** bestens aufwarten wird, ladet für heute ergebenst ein
Bachmann.

Auf ein vorzüglich gutes **Löpschen Felsenkellerbier** mache ich ganz besonders aufmerksam.

Restauration zur grünen Schenke

ladet zu gutem **Kaffee**, verschiedenen Sorten **Kuchen**, einer Auswahl warmer und kalter **Speisen**, vorzüglichem **Wernesgrüner** und **Lagerbier** freundlichst ein. — **Morgen Allerlei.**

Plagwitz. Heute Sonntag empfiehlt guten **Kaffee**, **Fladen**, **Propbeten**, **Suifer** und andere **Kuchen**, verschiedene **Speisen** so wie ganz vorzügliche **Biere.** Freundlichst ladet ein **J. G. Düngefeld.**

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter **Speisen**, worunter **Allerlei** mit **Cotelettes** und **Zunge**, gutem **Kaffee** und **Kuchen**, vorzüglichen **Bieren** und feiner **Gose** ergebenst ein
Wilhelm Kühne.

Großer Kuchengarten

empfehlen für heute frischen **Fladen**, diverse **Kaffee Kuchen**, **Cotelettes** mit **Stangenspargel**, **Roastbeef** mit **Gurkensalat**, verschiedene warme und kalte **Speisen.** — Der **Mittagstisch** à **Port. 5** ist bestens u. empfehlen.

Staudens Ruhe.

Heute ladet zu **Cotelettes** oder **Beefsteaks** mit **Spargel** und frischgekochtem **Schinken**, ausgezeichnetem **Bayerisch**, feinem **Wernesgrüner** und **Lagerbier** ff. freundlichst ein
NB. Morgen Allerlei. **P. Dittmann.**

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute ladet zu **Kuchen** und **Kaffee**, verschiedenen warmen und kalten **Speisen**, **Wernesgrüner** und **Lagerbier** ergebenst ein
NB. Morgen Allerlei. **W. Hahn.**

Restauration von F. L. Schulze

in **Lindenau** ladet heute zum **Schlachtfest**, zu einer Auswahl anderer **Speisen**, **div. Kaffee Kuchen**, **Maitrank**, ff. **Bieren** ergebenst ein. — **Zusatz** empfehle ich meine **Regelbahn.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen eine reichhaltige **Speisekarte.** **NB.** Das **Bier** auf **Eis** lagernd empfehle ich als **extrafein.**

Ragout fin empfiehlt von **10 Uhr** an nebst ausgezeichnetem **Dresdner Felsenkellerbier**
F. Trietschler, Petersstraße.

Vereinsbier

aus der hiesigen **Vereinsbrauerei** **extrafein** empfiehlt nebst einer reichhaltigen **Speisekarte** warmer und kalter **Speisen**, wozu **höflichst** einladet
August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Cajeri's Restauration und **Kaffee Garten** empfiehlt früh **10 Uhr** **Speckfuchen**, so wie heute **Abend** **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Böckelrindszunge**, nebst ausgezeichnetem **Vereinsbier**, auf **Eis** lagernd, und ff. **Döllniger Gose**, wozu ergebenst einladet
H. Cajeri.

*** * Drei Mohren. * ***

Heute **Fladen** und **Kaffee Kuchen**, **Gänsebraten** und andere **Speisen**, wozu freundlichst einladet **F. Rudolph.**
NB. Morgen Allerlei.

Restauration von Zäncker

ladet freundlichst zu **Kaffee** und **Kuchen**, so wie warmen **Speisen** ein. **NB. Morgen Schlachtfest.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu **Kaffee** und **Kuchen** und verschiedenen kalten und warmen **Speisen** **höflichst** ein
Ch. Wolf.

Kaffee Kuchen, **Stachelbeer**, **Thüringer Wobnfuchen** empfiehlt
J. Ch. Roth in Eutritzsch.

Bock-Bier

aus der **Brauerei** zu **Ischepplin** empfiehlt heute und morgen
W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 3.

Gasthaus Stadt Riesa

empfehlen einen guten **Mittagstisch** so wie **extrafeines Vereinsbier.**
NB. Von 10 Uhr an **Speckfuchen.** **A. Steinbach.**

Speisehalle **Katharinenstraße 20** empfiehlt täglich **Mittagstisch** **Port. 2 1/2** von **1/2 12 Uhr** an.

Speisehalle Thomaskirchhof, Saß Nr. 8 empfiehlt einen guten **Mittagstisch** in und **außerm Hause.**

Die Restauration von Louis Hoffmann, dem Schützenhause vis à vis,
empfehlte heute früh Speckfuchen, Abends Cotelettes mit Stangenspargel, außerdem eine große Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Bayerisch, ff. Lagerbier, so wie von heute an auch feine Döllnitzer Gose und ladet dazu ganz ergebenst ein.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, so wie feines Bockbier empfiehlt ergebenst
F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Weils Rheinische Restauration, Eingang Marienstraße Nr. 9
und Neudniger Straße Nr. 2.
Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, so wie Abends Roastbeef mit Madeira-Sauce und eine Auswahl von warmen und kalten Speisen empfiehlt
Carl Well.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckfuchen, so wie ff. Nürnberger und Limbacher Bier auf Eis er-
gebenst ein
J. G. Spreer, große Fleisnergasse 7.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute von früh 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. A. Lindner, Zimmerstr. 1.**
NB. Morgen Schlachtfest.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst
einladet
Carl Drescher.

Pragers Bier-Tunnel. Heute Morgen von 10 Uhr an ladet zu Speckfuchen,
so wie zu einem feinen Glas Bayerisch oder Ber-
einsbier ergebenst ein
Prager.

Heute Speckfuchen von 10 Uhr an bei C. W. Schneemann.
Zugleich empfehle ich mein vorzügliches bayerisches und Lagerbier.
Der Oblige.

Zum grossen Reiter. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen u. extrafeines Weissen-
felfer Bier empfiehlt
G. A. Prager.

Walhalla, Klosterstraße Nr. 9. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Zugleich empfehle ich mein ganz
vorzügliches Neumünchner Bier auf Eis.
E. T. Krätzschmar.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen (Bier auf Eis) bei
Gösswein am Packhofplatz.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen. Weissenfelfer Bier ff.
E. Busch, große Windmühlenstraße Nr. 5.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und ein feines Töpfchen
Lagerbier empfiehlt **Ferdinand Venken, Gerberstraße 56.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und Fladen, morgen Schlach-
tfest bei **Wilh. Kämpf, kleine Fleisnergasse Nr. 6.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.
W. Kössiger, Leinwandhalle.

Verloren wurde ein Paquet enthaltend 4 Paar Strumpfbänder.
Gegen Belohnung abzug. **Grimm, Str. 31, Bäckernstr. Buchner.**

Verloren wurde gestern von einem armen Manne ein Geld-
beutel mit 1 fl 10—15 kr und einem Petschaft mit Buchstaben
C.F.O. Gegen Dank und Belohnung abzug. **Johannisg. 16, 1. Et.**

Verloren wurde ein Zehnhalerschein und wird dem ehrlichen
Finder eine entsprechende Belohnung zugesichert
Katharinenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Verloren wurde ein schwarzes Sammetband mit kleinem
Rosaknopfe, Blumen auf schwarzem Grunde darstellend;
gegen Belohnung abzugeben **Holzgasse Nr. 6, rechter Hand 1. Et.**

Verloren wurde ein Portemonnaie von Schildkrot mit etwas
Geld. Gegen angemessene Belohnung abzugeben
niederer Park Nr. 1, links 1. Etage.

Eine goldne Broche

wurde am Freitag Nachmittag auf dem Wege von Leipzig nach
Plagwitz — Lindenau — Ruhthum verloren, und wird Dem-
jenigen, welcher dieselbe Erdmannstraße Nr. 17, 1. Etage unver-
fehrt zurückbringt, eine Belohnung von 2 Thalern zugesichert.

Eine Brille ist verloren worden. Man bittet sie gegen eine Be-
lohnung abzugeben **Frankf. Straße 20 im Hofe rechts 2 Treppen.**

Einen im Thomasgäßchen in einer Hausflur stehen gebliebenen
Sonnenschirm bittet man gegen gute Belohnung kleine Burg-
gasse Nr. 6, 1. Etage rechts abzugeben.

Entflogen ist am 7. Juni aus der Centralhalle ein Ca-
narienvogel. Wem derselbe zugeflogen, möge ihn gefälligst
gegen Dank und Belohnung beim Portier daselbst zurückgeben.

„Zugelassen“

ist ein schwarzer Wachtelhund (männlichen Geschlechts) ohne
Steuer-Nummer und Maulkorb. Der Eigentümer kann ihn
gegen Erlegung der Insektionsgebühren und Futterkosten in Em-
fang nehmen **Berlin-Anhalter Bahnhof, Güterboden.**

Den geehrten Nachfragern zur Nachricht, daß die betr. 5 Pudel
Rüzinggasse 8 angekommen sind.

**Herr G. A. M. senior, wohnhaft in der Ritterstraße, wird hiermit aufgefordert, seine vor e. elf
Tagen in der Kalschmidt'schen Weinhandlung gethane, mich betreffende ehrverletzende Aeußerung in
Begenwart derselben Herren, vor denen sie erfolgt ist, wiederum zurückzunehmen.**
Leipzig, den 8. Juni 1861.

M. J. C.

Dem anonymen Nachbar

die Versicherung, daß ich nicht blind gewesen bin, auch nicht ge-
hegt habe, daß ich vielmehr bereits Alles gethan habe, um diese
Bestie baldigst wieder los zu werden, was hoffentlich nun wohl
in den nächsten 8 Tagen geschehen wird.

—r.

Mit der Schrift:

Beweis, daß die Frauenzimmer keine Menschen sind,
kann ich mich nicht einverstanden erklären. Der Verfasser hat
sich zwar viele Mühe gegeben, den Beweis durchzuführen, doch
ich denke: Was ist das Leben ohne die Frauen und sage mit
Schiller:

Ehret die Frauen, sie flechten und weben
Himmlische Rosen in's irdische Leben ic.

S. Deinen — Stolz kann ich freilich nicht brechen. — Doch
spotte nicht und laß nicht spotten, denn der Herr kommt un-
verhofft! —

Erinnerung an Reichels Garten den 3. Juni.

Nur gemeine Naturen und miserable Subjecte suchen die Um-
stände anderer Personen gelegentlich in öffentlichen Versammlungen
zu erörtern, gebrauchen dabei den Zungenschlag der alten Weiber,
gefallen sich in den Ausdrücken des höheren Blödsinns und lassen
zu ihrer Selbstbefriedigung es noch hören, daß sie einen solchen
elenden Charakter besitzen.

D. 2.

Der unter obiger Adresse hierher p. r. gesendete Brief ist in
fremde Hände gekommen, ich bitte daher um nähere Angaben
unter den früher von mir angegebenen drei Buchstaben **poste
rostante Leipzig**; es sind die nöthigen Anordnungen ge-
troffen, daß dieser Brief sicher nur in rechte Hände gelangt.

Es gratulirt nachträglich **Herrn Adolf Andusch** zu seinem
20. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Eisen-
gießerei zittert. **Na das wäre wo n a n i s c h t.**

Der **Augst. N.** ein donnerndes Hoch, daß der Bam-
berger Hof zittert.

Dienstag, den 11. Juni

Sitzung der naturforschenden Gesellschaft

Paulinum, Hofeingang links 1. Etage.

Das Directorium.

Die Verlobung ihrer Pflegetochter Selma Kirmse mit Herrn Robert Gottwald zeigen nur hierdurch an Leipzig im Juni 1861.

Wilh. Wendheim und Frau. Selma Kirmse. Robert Gottwald. Verlobte.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, Natalie geborene Müller, von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 8. Juni 1861.

F. A. Colln.

Getraut. Bernhardt Allen, Amelie Allen geb. Leonhard.

Leipzig, den 8. Juni 1861.

Für die vielen Beweise ehrender und liebender Theilnahme bei dem uns so schmerzlichen Verluste meiner guten theuern Gattin und Mutter, so wie für die reiche Blumenpende sagen wir Allen den wärmsten Dank. Leipzig am Begräbnistage, den 8. Juni 1861.

Die Familie Kupfer.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11-1 Uhr. - Der Vorstand. Dos.

Angemeldete Fremde.

- Anhalt, Ger. Secretair a. Wusterhausen, Palmb. Arnig, Hlgsreisender a. Reimscheid, St. Hamb. v. Alberso, Graf n. Dienerschaft a. Dresden, und Antinori, Baron a. Dresden, Hotel de Baviere. Albert, Hofmusik. a. Stuttgart, und Albert, Kfm. a. Gafforf, Stadt Dresden. Bergmann, Kfm. a. München, Hotel de Pologne. Binder, Redacteur a. Chemnitz, grüner Baum. Behse, Kfm. a. Lübeck, Palmbaum. Ballo, Kfm. n. Familie a. Königsberg, und Baltzer, Frau a. Milgou, Stadt Rom. Bathe, Gutsbes. a. Roskow, weißer Schwan. Barzall, Graf, Kammerherr a. Dresden, Hotel de Baviere. Bahr, Fräul. n. Schwester a. Bremen, und Balkmeyer, Def. a. Gelsenberg, St. Nürnberg. Gohn, Frau a. Warschau, Brühl 39. Casper, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. Düttsche, Maschinist a. Breslau, H. de Pologne. Gismann, Gastwirth a. Markersbach, Bamb. H. v. Grterde, Baron, Gutsbes. a. Haselühn, Lebe's Hotel garni. Frank, Gutsbes. a. Ostrowo, Palmbaum. Frescobaldi, Baron a. Dresden, Hotel de Bav. Fleischer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Friedrich, Fabr. a. Frankenberg, Restauration des Berliner Bahnhof. Gerard, Kfm. a. Paris, goldner Elefant. Grünhagen, Kfm. a. Quedlinburg, Münch. Hof. Holzinger, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Pol. Hofmann, Kfm. a. Schneeberg, gold. Elefant. v. Havers, Major n. Frau a. Rotterdam, Hotel de Prusse. Horny, Gesellschafterin a. Petersburg, und Habicht, Kfm. a. Wernsdorf, Hotel z. Kronpr. Heydt, Kfm. a. Hanau, und Haushner, Kfm. a. Sprottau, Stadt Hamburg. v. Holle, Baron, Major a. Hannover, Stadt Nürnberg. v. Holle, Privat. a. Wien, schwarzes Kreuz. Holst, Dr., Prof. a. Würzburg, Heller, Fräul. a. Nürnberg, und Händler, Frau n. L. a. Hamburg, St. Dresden. Helm, Def. a. Dresden, Palmbaum. Hamois, Kfm. a. Valenciennes, Hotel de Russie. Johns, Rent. u. Courier a. London, Hotel de Prusse. Jacob, Magazin-Verwalter a. Grödis, und Jbbe, Instrumentenfabr. a. Jessen, weißer Schwan. Jäger, Kfm. a. Braubach, Stadt Hamburg. Klengel, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. Kofte, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. Krumsdorf, Glasermstr. a. Gera, Bamb. Hof. Kufese, Def. a. Bergedorf, Hotel de Pologne. Kasteberg, Gutsbes. a. Thun, Palmbaum. Kästner, Kfm. a. Nürnberg, g. Elefant. Kinsch, Contitor n. Frau a. Petersburg, Hotel zum Kronprinz. Klingen, Kfm. a. Dülken, und Köbler, Kfm. a. Lahr, Stadt Hamburg. Kreyssmann, Hlsm. a. Neufkirchen, br. Rosf. Loose, Fabr. a. Brandenburg, Palmbaum. Langemak, Justizrath n. Familie a. Königsberg, Stadt Rom. Lachmann, Frau a. Hamburg, Hotel de Baviere. Müller, Def. nebst Tochter aus Schnerdingen, grüner Baum. Michael, Fabr. n. Frau a. Plauen, und Mayer, Pastor a. Ziesel, Palmbaum. v. Marzoff, Graf, Reichrath n. Familie aus Petersburg, Hotel de Prusse. Meyer, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom. Meyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere. v. Mohrenscheidt, Part. n. Familie a. Petersburg, Stadt Nürnberg. Meißner, Dr. med. a. Gilenburg, Lebe's H. garni. Mengen, Kfm. a. Bierssen, Hotel de Russie. Reitelmeier, Weinhdlr. a. Neufkirchen, br. Rosf. Oltrogge, Kfm. a. Hannover, Palmbaum. Odopedco, Rent. a. Bukarest, Stadt Rom. Palmer, Rent. n. Familie a. Bristol, H. de Pol. Vincus, Kfm. a. Berlin, und Voffrath, Kfm. a. Hüfswagen, St. Hamburg. Puls, Schauspielerin, St. Nürnberg. v. Raß-Sterz zu Faal, Freih., Rgtsbes. aus München, und Rues, Kfm. n. Familie a. Rigo, Stadt Rom. Pinther, Justizrath a. Weimar, St. Dresden. Ruhe, Mechanikus a. Dresden, Stadt Wien. Römpker, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg. v. Randow, Hauptm. a/D. nebst Familie aus Klonin, Hotel de Baviere. v. Stebing, Officier a. Schmiedeberg, H. de Pol. Steinfeld, Lehrer a. Mitau, Stadt Gotha. Schröder, Kfm. a. Halle, und Stumpf, Ingen. a. Berlin, Palmbaum. Schleunigt, Kfm. a. Bredewe, Palmbaum. Sterly, Capitain n. Frau a. Kopenhagen, und Smidgens, Frau a. Kopenhagen, Hotel de Prusse. v. Sachsenhausen, Frau a. München, St. Rom. Schade, Fleischermstr. a. Weiffensfeld, w. Schwan. Schmit, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg. v. Schweigelt, Gräfin n. Tochter a. Celle, Schröder, Gutsbes. a. Hannover, und v. Stranguosi, Rent. a. Warschau, St. Nürnberg. Stöhr, Def. n. Bruder a. Dröda, und Stöhr, Müller a. Dröda, schwarzes Kreuz. Schmitz, Hüttenmstr. a. Berberg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Schröder, Kfm. a. Lyon, Lebe's Hotel garni. Samson, Rent. n. Familie a. Stockholm, und Schulz, Privat a. Hamburg, Hotel de Russie. Se. königl. Hoheit der Großherzog von Toscana nebst Gefolge und Dienerschaft aus Dresden, Hotel de Baviere. Tröger, Kfm. a. Joh.-Georgenstadt, St. Wien. Trittau, Fräul., Gesellschafterin aus Hamburg, Hotel de Baviere. Talbot, Part. n. Frau a. Laurahütte, St. Nürnberg. Ublig, Kfm. a. Auerbach, Stadt Gotha. Unger, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof. Volat, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden. Wolff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. Weiske, Agent a. Bamberg, Stadt Wien. Wolf, Müller a. Dröda, schwarzes Kreuz. Wallerstein, Componist n. Frau, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Wilhelm, Student a. Jena, Lebe's Hotel garni. Zadow, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Dresden. Zettler, Kfm. a. Rotterdam, und Ziese, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 5 Ngr. Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

Inhalt von Nr. 23: Ein Künstlerleben, Novelle von F. Brunold (Schluß). Markhams Rache. Die Folgen sind erbarmungslos. Mitgetheilt von F. Cosmann (Schluß). Sonntags-Plauderei. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 8. Juni. Anqel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 127 1/2; Berl.-St. 118 1/2; Cöln-Mind. 155; Oberschl. A. u. C. 118 1/2; do. B. -; Dester.-franz. 132; Thür. 107 1/2; Friedr. Wilhelm-Nordb. 44 1/2; Ludwigsh.-Verb. 137; Mainz-Ludw. 105; Dester. 5% Met. -; do. National-Anleihe 57 1/2; Dester. 5% Lotterie-Anl. 61 1/4; Leipz. Credit-Actien 66; Dester. do. 64; Dessauer do. 117 1/2; Genfer do. 26 1/4; Weim. Bank-Actien 74 1/4; Braunsch. do. -; Geraer do. -; Thüringer do. 53; Nordb. do. 86; Darmst. do. 75; Preuß. do. 124; Hannov. do. 92 1/2; Dessauer Landesb. 24; Disconto-Comm. österr. W. 8 L. 72 1/4; do. do. 2 Mt. 71 3/4; Amsterd. f. S. 141 3/4; Hamburg f. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 20 1/2; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersb. 2 W. 95. Wien, 8. Juni. 5% Metall. 67.95; do. 4 1/2% -; Nat.-Anleihe 80. -; Loose von 1854 -; Grundentl.-Obligationen div. Kronländer -; Bankactien 780; Desterreich. Credit-Actien 180 -; Desterreich.-französl. Staatsb. -; Ferdin.-Nordb. -;

Elisabethbahn -; Lombard. Eisenbahn -; Loose der Credit-Anst. -; Neueste Loose -; Amsterdam -; Augsburg -; Frankfurt a. M. -; Hamburg -; London 138.50; Paris -; Münzduc. 6.65; Silber 138. London, 7. Juni. Consols 90 3/4 ohne Coupon; 1% Span. n. diff. 43. Paris, 7. Juni. Die Rente eröffnete zu 67,35, stieg auf 67,60 und schloß hierzu in fester Haltung. 4 1/2% Rente 96,25; 3% do. 67,60 coup. dét.; 1% Span. 43; 3% do. 49; Desterreich. Staats-Eisenbahn 506; Dester. Credit -; Credit mobil. 690. Breslau, 7. Juni. Dester. Bankn. 72 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 118 1/2 B.; do. Lit. B. 109 1/4 B. Berliner Productenbörse, 8. Juni. Weizen: loco 69 bis 82 # Geld. - Roggen: loco 43 1/2 # Geld, Juni-Juli 43 1/4, Sept.-Oct. 45 1/2; gef. 500 W. - Spiritus: loco 18 3/4 # Geld, Juni-Juli 18 5/6, Septbr.-Octbr. 19 1/6 fest. - Rüböl: loco 11 3/8 # Geld, Juni-Juli 11 5/12, September-October 11 1/2 gedrückt. - Gerste: loco 38 - 45 # Geld. - Hafer: loco 24 - 28 # Geld, Juni-Juli 24 1/2. Sept.-Oct. 24.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 8. Juni Ab. 6 U. 19° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittag von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. - Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.